

An allen Samstagen im Advent:

# Kostenloses Busfahren in Bamberg



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Busfahren zum Nulltarif im gesamten Stadtgebiet – dieses Angebot machen die Stadtwerke Bamberg an allen Samstagen im Advent. Damit soll der Umstieg auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel gerade zur Weihnachtszeit gefördert werden. Ebenfalls neu ist eine umweltfreundlich betriebene Ringbuslinie, die den gesamten innerstädtischen Ring bedient und die Mobilität in der Innenstadt noch flexibler und bequemer macht.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

# Ein Naturschutzgebiet an der Breitenau

Stadt Bamberg und BUND Naturschutz verständigen sich auf Naturschutzgebiet am Sonderlandeplatz

**Ökologie & Ökonomie.** Es ist ein durchaus spektakulär zu nennender Durchbruch: In der Vollsitzung am 27. November hat der Stadtrat einem Vorschlag zugestimmt, am Sonderlandeplatz Breitenau ein Naturschutzgebiet auszuweisen. Eine entsprechende Empfehlung wird die Stadt an die dafür zuständige Regierung von Oberfranken richten.

Vorausgegangen war eine Einigung zwischen der Stadtspitze und Vertretern vom BUND Naturschutz. Oberbürgermeister Andreas Starke hatte dazu einen konkreten Vorschlag unterbreitet, „um Ökologie und Ökonomie miteinander zu verbinden“. Anlass war ein Bürgerantrag, der die Ausweisung eines Naturschutzgebietes zum Gegenstand hat. Der BUND Naturschutz als Mitinitiator des Bürgerantrags „Naturschutzgebiet Flugplatz Bamberg-Breitenau“ begrüßte bei dem Treffen ausdrücklich, dass die Stadt Bamberg ein Naturschutzgebiet auf dem Sonderlandeplatz ausweisen lassen will. Damit werde, so Erich Spranger, eine jahrzehntelange Forderung des BUND Naturschutz erfüllt.

Gleichzeitig legt die Stadt Bamberg Wert auf die Feststellung, dass durch ein Naturschutzgebiet der Betrieb des Sonderlandesplatzes im luftrechtlich genehmigten Umfang nicht beeinträchtigt werden darf.



Massenblüte von Grasnelken am Sonderlandeplatz Breitenau.

Einigkeit besteht zudem, dass bei der Festlegung des Naturschutzgebietes private Flächen am Sonderlandeplatz anders zu behandeln sind als Flächen im öffentlichen Raum. Der BUND Naturschutz bedauert zwar, dass private Flächen vom Naturschutzgebiet ausgeklammert werden sollen, zeigte aber Verständnis für dieses Vorgehen, weil die Stadt sich in der Pflicht sieht, einen Interessenausgleich herbeizuführen.

Starke betonte bei dem Gespräch, dass die erfolgreiche

Ansiedlung der Brose-Unternehmensgruppe ein „großer Gewinn für die Stadt gewesen sei“. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Automobilkrise müsse die Stadt „ihrer besonderen Verpflichtung nachkommen, um die künftigen Entwicklungsperspektiven zu fördern“, so Starke. Deswegen sei ein „fairer Kompromiss der richtige Weg“.

Parallel zu den Erweiterungsplänen der Firma Brose sind auch umfangreiche Renaturierungs- und Aufwertungs-

maßnahmen vorgesehen: Unter anderem soll der bislang teilweise verrohrte Seebach komplett offengelegt werden. Außerdem werden im Bebauungsplanverfahren Festsetzungen getroffen, damit Teerflächen entsiegelt und naturiert werden.

Jetzt sollen zeitnah weitere Gespräche mit den Beteiligten geführt werden, um einen „Bamberger Vorschlag“ für ein abgestimmtes Schutzgebiet am Sonderlandeplatz zu empfehlen.

Foto: Jürgen Gertjes

## Infoveranstaltung zum Sonderlandeplatz

**Bürgerinfo.** Im Zuge der transparenten und kontinuierlichen Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der Umlandgemeinden zu den aktuellen Entwicklungen am Sonderlandeplatz laden die Stadtwerke Bamberg und die Stadt Bamberg zu einer weiteren Informationsveranstaltung ein.

Die öffentliche Informationsveranstaltung findet statt

**am Donnerstag, 12. Dezember 2019, um 19 Uhr  
in der Gaststätte „Zum Fliecher“, Zeppelinstraße 18.**

Zum Stand der Dinge: Im August hat das Luftamt Nordbayern dem Aero-Club Bamberg als Betreiber des Sonderlandeplatzes die luftrechtliche Genehmigung für die Einführung von Instrumentenflugverfahren erteilt. Die Genehmigung ist an bauliche Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit an der Breitenau geknüpft. Hierbei wird unter anderem die Beleuchtung im Vorfeld und entlang der Start- und Landebahn, die so genannte Befeuerung, erweitert. Weiterhin werden Anflughilfen und Wetteranlagen installiert sowie eine Notstromversorgung aufgebaut. Darüber hinaus werden Teile der Start- und Landebahn sowie der Rollwege ummarkiert. Die Start- und Landebahn selbst bleibt unverändert. Die Bauarbeiten werden von der Bamberger Biologin Dr. Beate Bugla ökologisch begleitet und sollen im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

# Kostenlos in die Innenstadt

Stadtwerke-Busse innerhalb Bambergs an allen Samstagen im Advent zum Nulltarif



Fotos: STWB

Busfahren zum Nulltarif gibt es an den Samstagen im Advent.

**Mobilität.** Mit kostenlosen und zusätzlichen ÖPNV-Angeboten und drei Elektrobussen wollen Stadt und Stadtwerke den Umstieg auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel gerade zur Weihnachtszeit noch attraktiver machen.

An den vier Adventssamstagen ist innerhalb Bambergs die Fahrt mit dem Bus der Stadtwerke kostenlos. „Wir wollen damit für die Fahrt mit dem Bus werben. Das kostenlose Angebot ist ein weiterer Baustein einer ÖPNV-Offensive, mit der wir den ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr attraktiver gestalten wollen“, so Oberbürgermeister Andreas Starke.

Das Angebot gilt im gesamten Bamberger Stadtgebiet (Tarifstufe D, Tarifzone 1100). Bewohner aus den Umlandge-

meinden können die P+R-Plätze an der Kronacher Straße und am Heinrichsdamm für 1,20 Euro nutzen und von hier kostenlos in die Innenstadt fahren. Die Stadtwerke werden an den Adventssamstagen am Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) die Fahrgäste befragen, ob das kostenlose Busangebot dazu führt, dass mehr Bamberger den Stadtbus nutzen.

## Testbetrieb für neue Ringbuslinie

Der zunächst einjährige Testbetrieb auf der neuen Ringbuslinie rund um die Bamberger Innenstadt ist am ersten Adventssamstag um kurz nach 10 Uhr an der Bushaltestelle „Mußstraße“ gestartet. Statt normaler Busse sind elektrisch betriebene Kleinbusse

im Einsatz, die die Stadtwerke für neue emissionsfreie Mobilitätsangebote testen. Die Neunsitzer fahren im 20-Minuten-Takt entlang der Haltestellen „Mußstraße“ (Konzert- und Kongresshalle), „Markusplatz“, „Georgendamm“ (Tiefgarage Zentrum Nord), „Deutsches Haus“, „Lange Straße“, „Am Kranen“ und beenden ihre Fahrt an der Haltestelle „Mußstraße“.

Die Elektrobusse fahren montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr, samstags zwischen 10 und 18 Uhr. Die Mitfahrt ist zum regulären VGN-Tarif möglich. In die Busse passen bis zu sieben Fahrgäste, allerdings ist eine barrierefreie Beförderung von Fahrgästen ist in den neuen Bussen ebenso wenig möglich wie die Mitnahme von Kinderwagen.

## Zusätzliches P+R-Angebot

An den Adventswochenenden (samstags und sonntags) weiten die Stadtwerke außerdem ihren Shuttleservice zwischen der Bamberger Innenstadt und den P+R-Plätzen am Heinrichsdamm und an der Kronacher Straße aus. Einen aktuellen Fahrplan mit allen Sonderfahrten gibt es in der kostenlosen VGN-App und auf [www.stadtwerke-bamberg.de/bus](http://www.stadtwerke-bamberg.de/bus)



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bequemer und günstiger geht es wirklich nicht: An den Samstagen im Advent sind alle Fahrten mit den Bussen der Stadtwerke Bamberg innerhalb des Stadtgebietes kostenlos. Damit soll auch für den ÖPNV geworben werden.

Das attraktive Angebot ist ein weiterer Baustein in unserer ÖPNV-Offensive und ein deutliches Zeichen für eine Mobilität jenseits des motorisierten Individualverkehrs. Wir wollen damit den Umstieg auf umweltfreundliche öffentliche Verkehrsmittel gerade zur Weihnachtszeit fördern. Außerdem: An den beiden P+R Plätzen Heinrichsdamm und Kronacher Straße ist die Busfahrt in die Innenstadt an den Adventssamstagen ebenfalls kostenlos und steigert die Erreichbarkeit der Einkaufsstadt Bamberg.

Doch damit nicht genug: Seit dem 30. November ist auch eine neue Ringbuslinie in Betrieb gegangen. Mit Start und Ziel vor der Konzert- und Kongresshalle fährt sie im 20-Minuten-Takt rund um die Bamberger Innenstadt. Dabei kommen elektrisch betriebene Kleinbusse zum Einsatz. Die Elektromobilität wird von unseren Verkehrsbetrieben gezielt genutzt, um die Angebote in der Stadt zu verbessern.

Ich lade Sie daher herzlich ein: erleben Sie den vorweihnachtlichen Besuch der Innenstadt stressfrei, ohne Parkplatzsuche und samstags sogar zum Nulltarif!

Herzlichst

Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister



Das Bamberger Christkind war bei der Präsentation der E-Kleinbusse für die neue Ringbuslinie mit dabei.

# 19 Veranstaltungen mit über 1300 Teilnehmern

## Lagarde 1 blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück

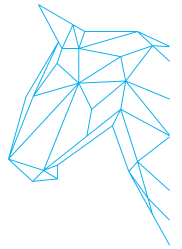
**Digitalisierung.** Gründerslam, Startup Night, Futuredays. Das klingt nach Events, für deren Besuch man als Interessierter erst die nächste Großstadt anfahren muss. Bei den genannten Beispielen war das nicht der Fall, sie und viele weitere fanden direkt in Bamberg statt. (Mit) organisiert wurden die Veranstaltungen von LAGARDE1 – dem Zentrum für Digitalisierung und Gründung in Bamberg. Im Jahr 2019 stemmte LAGARDE1 insgesamt 19 Formate mit insgesamt über 1300 Teilnehmern. Die Zahlen demonstrieren: Das Interesse der Bamberger an Gründungsthemen, Coaching und Digitalisierung war dieses Jahr sehr groß.

Wenn man sich auf wenige Ereignisse beschränken muss, die das Jahr bei LAGARDE1 prägten, ist besonders die gemeinsame Veranstaltung mit dem Bamberg Startup e.V. die Bamberger Startup Night im Juli hervorzuheben. Mit mehr als 200 Teilnehmern zählte das Sommerfest zu der meistbesuchten Veranstaltung. 18 (teils noch am Anfang stehende) Startups präsentierten sich und ihre Kernbotschaften den Besuchern.

Ein weiterer Höhepunkt im Kalender waren die Futuredays Bamberg im Oktober. Zum zweiten Mal luden LAGARDE1 gemeinsam mit der MGO, Medienreaktor und bytabo zu diesem facettenreichen Event ins Druckzentrum Oberfranken ein. Das Thema Digitalisierung wurde in verschiedenen Vortrags- und Workshopsessions greifbar und praxisnah aufbereitet und gab den knapp 100 Teilnehmern neue Impulse.

Ein gänzlich neues Format fand im November statt: Der Gründerslam in den Haas-Sälen – organisiert mit der Wirtschaftsregion Bamberg Forchheim, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Fachhochschule des Mittelstandes – stellte eine Premiere für die Bamberger Startup-Szene dar. Die Startups präsentierten sich auf kreative und erinnerungswürdige Weise – in knappen vier Minuten. Dabei verfolgten alle dasselbe Ziel: neue Arbeitskräfte aus dem Publikum für das eigene Unternehmen begeistern.

Die positive Resonanz und die insgesamt hohen Teilnehmerzahlen bei den Formaten sind für LAGARDE1 sehr zufriedenstellend und machen Lust auf die Planungen für das Jahr 2020. LAGARDE1 bietet neben Veranstaltungen auch kostenfreies Coaching und Beratung für Gründungsinteressierte und junge Unternehmen. Im neuen Jahr wird der Fokus auch wieder auf der Vernetzung untereinander liegen – ein intensiverer und einfacherer Austausch ist das Ziel. Denn wenn Studierende, Startups und mittelständische Unternehmen aus Bamberg im direkten Austausch stehen, können alle voneinander lernen.



Beim Gründerslam im November präsentierte sich die Bamberger Start-Up-Szene.

Foto: Lagarde1

## Zwei Bambergerinnen nominiert

### Unternehmerinnen-Award des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft (BVMW)



**Preis.** Der Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVMW) hat in diesem Jahr den Unternehmerinnen Award Oberfranken 2019 ausgelobt. Mit diesem Award sollen Frauen geehrt werden, deren Ideen und Ansätze vorbildlich und innovativ für die Wirtschaft der Region sind.

Gleich zwei Bamberger Unternehmerinnen durften sich über eine Nominierung freuen: Hyazintha Fuchs (Bild r.), Geschäftsführerin der Harald Fuchs Bäckerei-Konditorei e.

K., wurde bei der Kategorie „Unternehmerin des Jahres 2019“ und Sabine Weyermann (Bild l.), Geschäftsführerin der der Mich. Weyermann GmbH & Co. KG, für den „Herzenspreis – die Frau im Unternehmen 2019“ nominiert. Sabine Angerer, Beauftragte des Verbandes (Bild l.), und Ruth Vollmar, Jurymitglied und Leiterin der Wirtschaftsförderung, (Bild r.) durften den beiden Unternehmerinnen gratulieren.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

# Bamberger Logistiker Dümler erhält den BAZubi 2019

Ausbildungspreis der Stadt Bamberg würdigt das besondere Engagement für Auszubildende

**Ausbildungspreis.** Der BAZubi 2019 – der Ausbildungspreis der Stadt Bamberg – geht an die Dümler Gruppe. Das Bamberger Speditions- und Logistikunternehmen setzte sich im Jury-Votum gegen sechs weitere Bewerber durch und konnte die begehrte Siegerephäre mit nach Hause nehmen. Platz 2 teilen sich die Herbst-Transporte GmbH und Vorjahressieger Michael Weyermann® GmbH & Co. KG. Den dritten Platz erreichte die Joseph-Stiftung Bamberg.

Die **Dümler Unternehmensgruppe** bildet in Bamberg aktuell acht Azubis in sieben Ausbildungsberufen aus. Zwei davon sind Personen mit Migrationshintergrund oder Flüchtlinge. Diesen werden durch eine assistierte Ausbildung und Sprachkurse zusätzliche Hilfestellungen angeboten. Darüber hinaus übernehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Patenschaft für die Azubis und können als direkter Ansprechpartner kontaktiert werden. Mit zusätzlichem Betriebsunterricht und arbeitgeberfinanzierten Prüfungskursen werden die Azubis bestmöglich auf die Abschlussprüfung vorbereitet, damit der Übernahme in das Unternehmen

OB Andreas Starke mit BAZubi-Preisträger Bernhard Dümler (r.), Geschäftsführer der Dümler Logistik GmbH.



nichts im Wege steht. Auch das Übernehmen von Fahrt-, Übernachtungs- oder Prüfungskosten im Rahmen der Ausbildung ist selbstverständlich. Beim Azubiaustausch lernen die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch andere Dümler-Niederlassungen kennen.

Mit der **Herbst-Transporte GmbH** wurde ein weiteres Logistikunternehmen ausgezeichnet. Das Unternehmen beschäftigt 13 Auszubildende und organisiert unter anderem Zusatzunterricht für diese, damit sie besser für Prüfungen vorbereitet sind. Herbst-Transporte engagieren sich ebenfalls für Jugendliche, die nicht aus Deutschland stammen. Über verschiedene Berufsförderwerke erhalten diese die Möglichkeit, ins Unternehmen zu schnuppern.

Die gleiche Jury-Punktzahl erzielte die **Michael Weyermann® GmbH & Co. KG**, die aktuell 23 Azubis in neun handwerklichen und gewerblichen Ausbildungsberufen ausbildet. Das



Fotos: Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Stefan Schützowall

Zum Gruppenbild versammelten sich die vier Preisträger mit den Jurymitgliedern und der städtischen Wirtschaftsförderung.

unternehmenseigene Ausbildungsprogramm „Offenheit – Zusammenhalt – Wertschätzung – Kompetenz“ wird gelebt. Die Übernahmequote liegt bei 100 Prozent. Ein Team von Ausbildungsbeauftragten ist ständiger Begleiter der Jugendlichen.

Die **Joseph Stiftung** bildet in vier Ausbildungsberufen aktuell sieben Azubis aus, darunter auch ein Flüchtling aus Syrien als Kaufmann für Büromanage-

ment. Bei der Joseph Stiftung dürfen die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt von Beginn an tatkräftig bei der täglichen Arbeit unterstützen. Beim jährlichen Azubiprojekt ist hohe Eigenverantwortung gefragt. Bei regelmäßigen Treffen kommen die Azubis der Joseph Stiftung mit vielen anderen Azubis von anderen Unternehmen im Kontakt und können sich austauschen.

Anzeige

**VON POLL**  
IMMOBILIEN®

**Wichtige Lebensentscheidungen trifft man mit einem starken Partner**

**Ihre Immobilienspezialisten**

**Bei uns profitieren Sie von:**

- einer hervorragenden Marktkenntnis
- der Erzielung eines bestmöglichen Verkaufspreises
- einer Bewertung durch geprüfte freie Sachverständige für Immobilienbewertung (PersCert®)
- Vermittlungsleistungen auf kontinuierlich höchstem Niveau

Shop Bamberg | Untere Königstraße 10 | 96052 Bamberg  
T.: 0951 - 51 93 231 0 | bamberg@von-poll.com

## Blitz-Beratung – kostenlose Beratung für die Gastronomiebranche

**Service.** Die Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim GmbH (WiR.) bietet Gastronomiebetrieben in Kooperation mit der Bayern Tourist GmbH (BTG) die einzigartige Möglichkeit, Betriebe der Gastronomiebranche kostenfrei (insofern förderfähig) analysieren zu lassen. Die Potenzial- und Schwachstellenanalyse im Rahmen der so genannten Blitzlicht-Beratung wird um eine Kurzanalyse der Wirtschaftlichkeit des Betriebes erweitert. Die ebenfalls kostenfreie Blitzlicht-Beratung PLUS richtet den Fokus auf die Wirtschaftlichkeit und das Aufzeigen von Entwicklungspotentialen eines Betriebs.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Beratung unter:  
<https://wir-bafo.de/de/nachricht/!!!wir-unternehmen-familie-das-netzwerk/>



## GUTSCHEINE



### Immer noch kein passendes Weihnachts-Geschenk gefunden?

Suchen Sie noch ein besonderes Geschenk für Weihnachten? Dann liegen Sie mit dem VHS-Gutschein genau richtig. Mit diesem Gutschein kann man sich aus den Bereichen Gesellschaft und Leben, Kunst und Kultur, Bewegung und Wohlbefinden, Kochen und Genießen oder Gestalten, Musizieren und Kleinkunst das genau Passende auswählen.

Die VHS-Gutscheine haben eine Gültigkeit von gut 3 Jahren. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Gutschein erworben wurde. Wird ein Gutschein beispielsweise am 9. Dezember 2019 gekauft, ist er bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Erhältlich im Sekretariat.

## KURSE (Anmeldung erforderlich)

**Das perfekte Augen-Make-up einfach sicher erstellen (4107)**  
Fr., 20.12., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

**Tanzworkshop Paso Doble (4860)**  
Fr, 10.01., 18. 00 – 21.15 Uhr & Sa, 11.01., 10.00 – 14.30 Uhr, Altes E-Werk

**Optimieren Sie Ihre Figur durch den richtigen Kleiderschnitt / Damen (4102)**  
Sa, 11.01., 13.00 – 17.00 Uhr, Altes E-Werk

**Ayurvedisch fasten und reinigen (4053)**  
Mi, 15.01., 18.30 - 20.30 Uhr, Altes E-Werk

**Stimmworkshop – auf der Suche nach dem eigenen Klang. Halsschmeichler – Wellness für die Stimme (6684)**  
Sa, 18.01., 09.00 – 12.00 & 13.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

**Ein Didgeridoo bauen (6534)**  
Sa., 25.01., 10.00 – 12.00 & 13.00 – 15.00 Uhr, Altes E-Werk

**Didgeridoo – Kennenlernkurs. Klang, Entspannung und Antischnarchtraining (6754)**  
Sa, 25.01., 15.30 – 17.30 Uhr, Altes E-Werk

## FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

**Stollenanlagen am Stephansberg. Ein Rendezvous mit der Bamberger Unterwelt (8409)**  
Fr., 13.12., 18.00 – 19.30 Uhr

**Bamberger Dombauhütte (8104)**  
Sa, 14.12., 14.00 – 15.00 Uhr

**Wo stehen denn hier die eBooks? Die virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei entdecken (8117)**  
Do, 16.01., 16.00 – 17.30 Uhr

**Justizstandort Bamberg. Das Zentraljustizgebäude im Wandel der Zeit (8122)**  
Mi, 29.01., 18.00 – 20.00 Uhr, Anmeldeschluss: 21.01

## FÖRDERVEREIN

### Schenken Sie sich und anderen etwas Gutes

Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein der Volkshochschule Bamberg Stadt schenken Sie sich und anderen doppelte Freude. Die Volkshochschule ist der Ort für gemeinschaftliches und lebenslanges Lernen. Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, die VHS tatkräftig bei der Förderung der Erwachsenenbildung zu unterstützen.



### Ihre Vorteile:

- exklusive Sonderveranstaltungen,
- vergünstigter oder kostenloser Eintritt zu ausgewählten Veranstaltungen,
- steuerliche Absetzbarkeit Ihres Mitgliedsbeitrages,
- die Gewissheit, Gutes für unsere Gemeinschaft geleistet zu haben.

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft! Wir freuen uns über Ihre Spende: DE47 77050000 0302807714.

**Die Beitrittserklärung sowie mehr Informationen erhalten Sie unter [www.vhs-bamberg.de/foerderverein](http://www.vhs-bamberg.de/foerderverein) oder in unserem Sekretariat.**

## VORTRÄGE

(ohne Anmeldung)

### Luitpoldschule, Elektrizitätswerk und Schlachthof.

#### Die Bauten Hans Jakob Erlweins

Vortragsreihe zur Neuerscheinung von „Die Kunstdenkmäler von Bayern. Stadt Bamberg - Theuerstadt“  
*Referent Dr. Peter Ruderich, Kunsthistoriker*  
Di, 14.01., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

### Ringvorlesung „Buchkultur im digitalen Zeitalter“

*In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Britische Kultur, der Staatsbibliothek, der Universitätsbibliothek und der Stadtbücherei:*

**Projekt DEAL – freier Zugang zu Forschungsergebnissen**  
*Referentin Dr. Antje Kellersohn, Direktorin der Universitätsbibliothek Freiburg*

Do, 12.12., 18.00 Uhr, Luitpoldstraße 19, LU19/00.09

Die VHS ist von **Montag, 23. Dezember, bis Mittwoch, 1. Januar 2020, geschlossen**. Während der Weihnachtsferien bis einschließlich 6. Januar finden keine Kurse und Veranstaltungen statt. Das Sekretariat ist ab Donnerstag, 2. Januar, wieder für Sie geöffnet.

### Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
Altes E-Werk · Tränkgasse 4  
Tel.: 0951 87-1108  
Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien bis 16.00 Uhr)	
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

Jederzeit online anmelden mit dem Blätterkatalog:  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

# Sammlerstück mit Heimatbezug

## 34. Bamberger Krippentaler aufgelegt

**Krippenstadt.** Seit Jahrzehnten erfreut der Bamberger Krippentaler das Sammlerherz. Zur Weihnachtszeit 2019 gibt es nun die 34. Auflage. Die Sonderprägung wurde im Rathaus

am Maxplatz vorgestellt. Die Herstellung hat, wie bereits im vergangenen Jahr, die Firma EuroMint aus Bochum übernommen. Die Münzen sind bei der Sparkasse Bamberg,

beim Hersteller selbst und beim Fränkischen Tag erhältlich.



wechselnden Motiven, wie Marcus Gessner, Vorsitzender der Bamberger Krippen-



Leif Burghard von EuroMint, Marcus Gessner von den Bamberger Krippenfreunden, Brigitte Riegelbauer vom Bürgermeisteramt der Stadt Bamberg, Mathias Polz von der Sparkasse Bamberg und Oberbürgermeister Andreas Starke (v.l.) präsentieren gemeinsam den Krippentaler 2019.

„Ich freue mich, dass mit der 34. Auflage des Bamberger Krippentalers eine schöne Tradition fortgesetzt wird“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke beim offiziellen Termin im Rathaus. „Der Krippentaler gehört zu Weihnachten“, so das Stadtoberhaupt weiter. Gleiches gilt für die Krippen, die in der Vorweihnachtszeit zu Hause und an öffentlich zugänglichen Orten aufgebaut werden. Für die Bamberger Krippenfreunde ist dabei das Jahr 2019 ein besonderes: Der Verein feiert sein 100-jähriges Bestehen.

freunde e.V., erläutert. Stets machen sich die Mitglieder des ehrenamtlichen Vereins Gedanken über das passende Motiv. Dieses Jahr ist auf der einen Seite die Bamberger Altstadt zu sehen, auf der anderen Seite die Krippenfiguren des bekannten Bamberger Schnitzers Walter Hamatscheck.

Die auf 500 Stück limitierten Feinsilber-Ausprägungen sind entweder auf Spiegelglanzausführung poliert oder von Hand patiniert und für je 49,90 Euro erhältlich. Darüber hinaus gibt es eine auf 20 Stück limitierte Ausführung in Feingold für 1.299 Euro pro Stück. Jede Medaille wird mit einem Etui und Echtheitszertifikat geliefert.

Noch nicht ganz so lang existiert der Krippentaler: Ihn gibt es seit dem Jahr 1986 als Sammlerstück mit jährlich

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Anna Lienhardt

## 100 Jahre Krippenfreunde Bamberg

**Tradition.** Oberbürgermeister Andreas Starke eröffnete am ersten Adventswochenende gleich zwei liebgewonnene Institutionen: Die Bamberger Krippenstadt und die Weihnachtsausstellung des Historischen Museums. Dort stehen 2019 ebenfalls die Krippen im Fokus, denn der Verein Bamberger Krippenfreunde feiert sein 100-jähriges Bestehen. Von Anfang an ging es den acht Gründungsvätern nicht nur um die Freude am Schnitzen und Basteln, sondern vor allem auch um das Erhalten einer Tradition. Das ist bis heute gelungen. Oberbürgermeister Andreas Starke lobte in seiner Rede die gute Kooperation mit dem Historischen Museum und die Handwerkskunst der Krippenfreunde. Diese fertigen unter anderem sogenannte Heimatkrippen an, die zum Beispiel die Herbergssuche in die Bamberger Fischerei versetzen. Dabei wäre die Krippenbau-Tradition – zumindest in der Öffentlichkeit – in der Vergangenheit fast ausgestorben: Denn vor 200 Jahren wurde das Aufstellen von Krippen, selbst in Kirchen, zwei Jahrzehnte lang verboten. Das führte dazu, dass zahlreiche Menschen diese Tradition in den heimischen Stuben weiter pflegten.



Foto: Meister

Entdecken Sie unseren neuen Stiftsladen

Bamberger Stiftsladen  
Hauptwachstraße 9  
96047 Bamberg  
[www.stiftsgarten.de](http://www.stiftsgarten.de)

BAMBERGER  
STIFTSGARTEN

Anzeige

# Das Gesicht (nicht nur) des Hains verändert sich

Trockene Sommer und der Klimawandel setzen den städtischen Grünflächen und Wäldern zu / 80 große Bäume im Hain sind nicht mehr zu retten

**Klimawandel.** Die Kameradrohne steigt an der Schillerwiese auf und lässt den Blick langsam über die Baumwipfel des Bamberger Hains gleiten. Und dieser Blick zeigt Erschreckendes: Im sonst üppigen Grün sticht viel Gelb, Hellbraun und teilweise auch kahles Grau ins Auge. Die vielen kränkelnden oder bereits toten Bäume sind nicht zu übersehen. Und es sind besonders auch die älteren und großen Gehölze, die hier und an anderen Stellen im Hain darben oder den Kampf gegen Trockenheit und Schädlinge bereits verloren haben. Für Robert Neuberth, den Leiter des städtischen Gartenamtes, steht fest: „Hier im Hain sind die Auswirkungen der Klimaextreme eindrücklich erlebbar. Das Gesicht unseres Bürgerparks und anderer Grünanlagen wird sich teils dramatisch verändern.“

Diese düstere Bestandsaufnahme präsentierte der Chef der städtischen Parks und Grünanlagen dem Bamberger Stadtrat in seiner Sitzung am 27. November. Die Bestandsuntersuchung für den Hain hat ergeben, dass 80 stattliche Altbäume (im Wesentlichen Rotbuchen und Fichten) definitiv absterben und unabweislich binnen kurzer Zeit gefällt werden müssen. Das Gesicht des Hains wird sich also schnell und teilweise erheblich wandeln. Und natürlich ist nicht allein der Hain betroffen. Im gesamten Stadtgebiet sind bis Ende des Jahres 310 Bäume zu ersetzen. Bei 200 davon ist das Absterben auf die Folgen des Klimawandels zurückzuführen. 110 Bäume hatten Alters- und andere Vorschäden.

Alles hätte noch schlimmer kommen können, hätte nicht das Gartenamt seinen Aufwand für das Gießen der Straßenbäume drastisch erhöht. Neben dem Einsatz von amts-eigenen Gießfahrzeugen wurden zwei zusätzliche Traktoren mit Pumpwasserwagen angemietet. Hunderte von

jungen Bäumen konnten nur so gerettet werden. Sogar die Feuerwehr half mit und bewässerte zusätzlich rund 1000 Bäume.

## Neue Arten braucht das Land

Dass Gießen alleine nicht ausreicht, um den Folgen des Klimawandels zu begegnen, ist gleichwohl klar. Bei Neuanpflanzungen setzt man daher immer mehr auf sogenannte „Klimabäume“, also Arten, die mit den Klimaveränderungen und einhergehenden Wetterextremen besser zurechtkommen. Dazu zählen Eschen-, Ahorn-, Eichen- und Linden-Arten oder die Esskastanie. Aber auch wenig bekannte Arten wie Amber oder Blauglockenbäume nennt Gartenamtsleiter Neuberth „vielversprechend.“ Außerdem achte man seit geraumer Zeit besonders auf die Schaffung großzügiger Baumscheiben mit mindestens 12 Kubikmeter großen Baumgruben. Zusammen mit speziellem Pflanzsubstrat, Bodenhilfsstoffen und teilweise zusätzlichen Bewässerungseinrichtungen schaffe man so gute Voraussetzungen für das Wachstum neuer Straßenbäume.

## Geringeres Risiko für den Wald

Und wie schaut es in den Wäldern aus? Johannes Hölzel, der Leiter der städtischen Forst-



Blick aus Richtung Main-Donau-Kanal auf den Stadtwald im Bamberger Süden.

verwaltung, präsentierte dem Stadtrat zunächst ebenfalls wenig erfreuliche Bilder. Doch er hat auch gute Nachrichten: Die große Vielfalt an Baumarten und Wachstumsphasen auf ganzer Fläche reduziert das Risiko in den städtischen und stiftischen Wäldern. Außerdem betreibt die städtische Forstverwaltung bereits seit über drei Jahrzehnten „naturgemäße Waldwirtschaft“ und hat somit die eigenen Wälder schon gut auf den Klimawandel vorbereitet.

Entwarnung kann aber auch er nicht geben. Trockenheit, hohe Temperaturen und Massenvermehrungen von Schädlingen setzen neben Fichten

und Kiefern zunehmend auch Lärchen und Buchen zu. Dieser auch überregionale Trend hat zu einem Preisverfall auf dem Holzmarkt geführt, der auch der Forstverwaltung wirtschaftlich schmerzt. Hier wie beim städtischen Gartenamt gilt die Devise, die bereits begonnenen Vorsorgemaßnahmen zu intensivieren. Im Fall des Forstamtes heißt dies: Beschleunigung des Waldumbaus und eine stärkere Regulierung des Rehwildbestandes. Letzteres erfordert allerdings eine Flexibilisierung bei den jagdgesetzlichen Rahmenbedingungen.

## Energieträger Holz

Ein weiterer Baustein der Strategie sind intelligente Biomassekonzepte für Waldrestholz in Kooperation mit den Stadtwerken Bamberg. Diese planen u.a. den Neubau eines Heizwerkes zur Energieerzeugung aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Ziel ist, auch das im Zuge des Klimawandels vermehrt anfallende Holz gefällter Bäume zur nachhaltigen Wärmeabgewinnung zu nutzen.



Mit der Kameradrohne aufgenommen: Abgestorbene Esche am Hutanger im Hain.



# Gemeinsame Suche nach der besten Strategie

Projekt „Anpassung an den Klimawandel in Stadt und Landkreis Bamberg“ angelaufen

**Klimawandel.** Mit welchen Auswirkungen des Klimawandels muss Bamberg in Zukunft rechnen? Und welche Möglichkeiten gibt es, die Bevölkerung, die Infrastruktur und auch die Natur davor zu schützen? Antworten auf diese Fragen werden seit Juli 2019 Jahres im Rahmen des Projektes „Anpassung an den Klimawandel in Stadt und Landkreis Bamberg“ bearbeitet.

Seit der Auftaktveranstaltung im Landratsamt wurden zum einen Daten zur Entwicklung des Klimas in der Vergangenheit und zu möglichen Entwicklungen des Klimas in der Zukunft ausgewertet. Das Projektteam, das von der Klimaallianz der Stadt und des Landkreises bauauftragt wurde, besteht aus den Firmen GreenAdapt (Gesellschaft für Klimaanpassung), GSF (Gesellschaft für sozioökonomische Forschung) und LUP (Luftbild Umwelt Planung).

Es stellte fest, dass die klimatischen Entwicklungen, die sich global abzeichnen, auch schon heute in unserer Region messbar und erste Folgen spürbar sind. In einer Reihe von Fachgesprächen erarbeitete das Projektteam mit Vertretern aus Gesellschaftsbereichen wie zum Beispiel Wasserwirtschaft, Tourismus oder Katastrophenschutz,

welche Folgen diese klimatischen Änderungen in den verschiedenen Sektoren bereits verursacht haben und welche in Zukunft zu erwarten sind.

## Wärmer und im Sommer trockener

Die deutlich zunehmenden Temperaturen in Stadt und Landkreis sowie die abnehmenden Niederschläge im Sommer verursachen beispielsweise einen erhöhten Bedarf an Wasser bei gleichzeitig abnehmender Wasserverfügbarkeit. Dies stellt eine zunehmende Herausforderung für die Wasserversorgung dar. Auch führen häufigere und stärker werdende Extremwetterereignisse, wie beispielsweise Starkniederschläge, zu einer zunehmenden Belastung für die Katastrophenschutz Helfer und -institutionen in der Region. Im Zuge des klimatischen Wandels werden neue krankheitsübertragende Tierarten oder allergene Pflanzen heimisch werden und neben der Belastung durch zunehmende Hitzewellen eine weitere Herausforderung für den Gesundheitssektor bilden.

Das Gutachterteam legt viel Wert auf die Einbindung des vor Ort vorhandenen Wissens.



Foto: Stadtarchiv / Simgi Steinfarth

Im IGZ Bamberg fand der Experten-Workshop zur Klimaanpassung statt.

Beteiligung wird bei der Erarbeitung des Konzepts daher groß geschrieben: Im Oktober führten die Wissenschaftler Workshops mit Fachleuten und der allgemeinen Öffentlichkeit durch. Vor wenigen Tagen dann gab es eine weitere Veranstaltung mit Gemeindevertretern aus Stadt und Landkreis.

Die auf den Veranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse fließen in den weiteren Bearbeitungsprozess ein.

Im weiteren Verlauf des Projektes geht es darum, wie sich die negativen Folgen des Klimawandels abwenden oder mindestens abschwächen lassen. Dazu werden geeignete „Anpassungsmaßnahmen“ mit den Akteuren aus den unterschiedlichsten Handlungsfeldern erarbeitet. Die vollständige Studie wird im Frühjahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Info

Weitere Informationen, ein Filmbeitrag von TV Oberfranken sowie Bilder unter <https://www.klimaallianz-bamberg.de/arbeitsgrundlagen/klimaanpassungskonzept>.

# Grundschul Kinder sammeln 8800 Klimameilen

Fünf Bamberger Grundschulen beteiligen sich an internationalem Klimaschutz-Projekt

**Klimaschutz.** Die Zahlen, die Bildungsreferent und Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange nannte, sorgten bei den Schülerinnen und Schülern für Staunen: 789 Schulkinder aus 37 Klassen haben in einer Woche gut 8800 Klimameilen gesammelt. Die Grundschul Kinder aus den Jahrgangsstufen 1 bis 4 haben den Schulweg in dieser Zeit ganz bewusst ausschließlich zu Fuß, mit dem Bus, mit dem Fahrrad oder dem Tretroller absolviert. Anlass war die diesjährige Aktionswoche der Klimameilen-Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“. Auf Initiative des Agenda-2030-Bü-

ros im Städtischen Umweltamt haben bereits über viele Jahre hinweg eifrige Schülerinnen und Schüler mitgemacht.

Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten auch die diesjährigen Teilnehmer Urkunden und berichteten, was sie in der Schule über



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Anna Lienhardt

„Kinder aus den fünf teilnehmenden Grundschulen mit Bürgermeister Dr. Christian Lange (v.), Gabriele Knoch vom Umweltamt (l.) und drei Lehrerinnen (hi.r.).“

Klimaschutz gelernt haben. Genannt wurde zum Beispiel „weniger mit dem Auto mitfah-

ren“, „weniger Dinge aus Plastik kaufen“, „Sachen mehrfach verwenden“, „weniger in den Urlaub fliegen“ und „nicht mehr so viele Bäume abholzen“.

Bürgermeister Christian Lange und Gabriele Knoch vom Umweltamt der Stadt Bamberg wünschten sich, dass das Thema „Klimaschutz“ über die Aktionswoche hinaus präsent bleibt. Teilgenommen haben die Domschule mit dem Schulhaus Wildensorg, die Gangolf-Grundschule, die Martin-Grundschule, die Rupprecht-Grundschule und die Hugo-von-Trimberg-Grundschule.

# Umweltkalender 2020 ab 9. Dezember erhältlich

Mit Comics zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit

**Service.** Der Umweltkalender 2020 der Stadt Bamberg ist ab Montag, 9. Dezember, 8.00 Uhr in den vergangenen Jahren im Eingangsbereich des Rathauses am Maxplatz erhältlich. Eine Ausgabe im Rathaus am ZOB ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Es wird um Verständnis gebeten, dass aufgrund der großen Nachfrage nur maximal drei Exemplare pro Person ausgegeben werden. An den darauffolgenden Tagen liegt der Umweltkalender im Eingangsbereich des Rathauses am Maxplatz aus. Erfahrungsgemäß ist der Umweltkalender nach wenigen Tagen vergriffen.

In der diesjährigen Ausgabe finden sich jeden Monat eine

Comic-Zeichnung zu einem bestimmten Thema aus dem Bereich Umweltschutz oder Nachhaltigkeit. Um den Zeichnungen mehr Raum geben zu können, wurde beim Umweltkalender 2020 das Layout leicht verändert. So kann der Kalender in diesem Jahr doppelseitig aufgehängt werden und zu jedem Bild befindet sich ein kurzer Text auf der unteren Seite neben dem Kalendarium.

Das bewährte Abfuhrkalendarium hat sich dabei nicht verändert und zeigt in gewohnter Farbgebung die jeweiligen Abfuhrtermine. Die Bezirksliste und die Bezirkskarte am Ende des Kalenders geben Auskunft über den jeweiligen Abfuhrbezirk. Inhaltlich deckt



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl



die Themenauswahl in diesem Jahr von A wie Abfallvermeidung bis Z wie Zukunftsszenarien, ein breites Spektrum ab und möchte gleichzeitig Anregungen für den Alltag geben.

## Umwelt-Termine

### Gelber Sack

09.12.	Bezirk	4 – 6
10.12.	Bezirk	10 – 12
16.12.	Bezirk	1 – 3
17.12.	Bezirk	7 – 9

### Altpapier

10.12.	Bezirk	4
11.12.	Bezirk	5
12.12.	Bezirk	6
17.12.	Bezirk	7
18.12.	Bezirk	8
19.12.	Bezirk	9

### Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

## Info

Das Umweltamt der Stadt Bamberg weist darauf hin, dass alle wichtigen Informationen und Termine der Bamberger Abfallwirtschaft auch auf den Internetseiten der Stadt Bamberg zu finden sind ([www.umwelt.bamberg.de](http://www.umwelt.bamberg.de)). Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich bei einem „E-Mail-Erinnerungsservice“ anzumelden. Darüber hinaus werden die Bamberger Abfuhrtermine wöchentlich vom Umweltamt an die Medien zur Veröffentlichung weitergegeben.

# Regionale Kostproben auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt

Neben dem „Schlemmerkistla“ gibt es erstmals Präsentationen regionaler Erzeuger

**Regionalvermarktung.** Zum 5. Mal werden am Stand der Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt regionale Spezialitäten angeboten. Das beliebte „Weihnachts-Schlemmerkistla“ wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bamberger Lebenshilfe Werkstätten liebevoll gepackt und für den Verkauf vorbereitet. Zum Preis von 25 Euro beinhaltet es neben Honig, Marmelade und Lebkucheneinhalten auch eine Flasche des frisch gebrauten Landkreisbieres „36 Kreisla“. Ergänzt wird das Sortiment durch einen Trau-

bensecco, Glühweinsirup, einen Quitten-Meerrettich-Aufstrich sowie Krakauer.

Außerdem stellen zum ersten Mal verschiedene Erzeuger ihre Produkte auch im Rahmen einer Verkostungsaktion vor und zwar immer mittwochs von **17 bis 19 Uhr:**

Am **11. Dezember** kann man den erst kürzlich von der Metropolregion Nürnberg als „Unsere Originale“ ausgezeichneten Süßholzschinken der Metzgerei Kalb aus der Theuerstadt verkosten.

Am **18. Dezember** bietet die



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Imkerei Dimov aus Bamberg ihre bekannten Honigprodukte zum Naschen an.

Der Süßholzschinken und

der Honig können zusätzlich während der Dauer des Weihnachtsmarktes auch am Stand der Regionalkampagne käuflich erworben werden.

# Radverkehr auf neuem Level

„Fahrradstadt Bamberg“ zieht erfolgreiche Jahresbilanz 2019

**Fahrradstadt.** Im zweiten Jahr nach dem Stadtratsbeschluss zur Übernahme der Ziele des Bürgerbegehrens „Radentscheid Bamberg“ – dem ersten „vollen“ Jahr – konnten zahlreiche Maßnahmen zur Radverkehrsförderung umgesetzt werden. Um den Stellenwert des Radverkehrs zu steigern, wurde dabei im Mai die neu geschaffene Stelle der Fahrradbeauftragten besetzt.

## Über 1000 neue Fahrradstellplätze

Für Verbesserungen im Radverkehr standen im Haushaltsjahr 2019 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 413.000 € zur Verfügung. 86 Prozent davon flossen in die Infrastruktur für den ruhenden und fließenden Radverkehr. Dabei konnten 72 neue Standorte mit 502 Radbügeln bzw. 1030 Fahrradstellplätze geschaffen werden. Da der steigende Bedarf an

Radabstellanlagen über den Neubau alleine nicht gedeckt werden kann, sollen künftig zusätzlich mindestens einmal jährlich Kontrollen erfolgen, um Schrottfahrräder zeitnah zu entfernen und die Funktionsfähigkeit von Abstellplätzen zu gewährleisten.

## Radwegenetz

Beim Radwegenetz wurden drei Verkehrsversuche – „Grünpfad für Radfahrende“, Markusplatz mit Umbau der Ampelanlage Holzmarkt und Friedrichstraße – gestartet. Daneben erhielt das neue Fahrradquartier Bamberg-Mitte die erforderliche Beschilderung und Markierung. Hier und in der Eckbertstraße haben Radfahrende nun Vorrang – „Rad fährt vor, Auto hinterher. Danke!“ so das Motto. Neben dem Ausbau des Hahnwaldweges (Lückenschluss) wurden Geh- und Radwege in der Galgenfuhr und

der Pöldorfer Straße saniert sowie Rotmarkierungen erneuert.

## Fahrradstadt-Logo und Plakataktion

Rund 14 Prozent der städtischen Gelder flossen in „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“. So konnte das neue Fahrradstadt-Logo zum Mobilitätstag am 22. September nicht nur vorgestellt, sondern gleichzeitig die Imagekampagne „Zusammen unterwegs.“ gestartet werden.

Mit der Plakataktion „Lichtgestalten“ wird aktuell für mehr Verkehrssicherheit geworben und gleichzeitig die Bedeutung des Radverkehrs als nachhaltige Mobilitätsform hervorgehoben. Weitere Plakate u.a. als Regelkunde zur Fahrradstraße und zum fairen und rücksichtsvollen Miteinander der Verkehrsteilnehmer folgen.



## Förderprogramm

### Lastenpedelecs

Das Förderprogramm Lastenpedelecs verfolgt seit 2018 das Ziel, den Radverkehrsanteil im gewerblichen und privaten Verkehr der Stadt Bamberg zu erhöhen und eine Entlastung im motorisierten Straßenverkehr zu erreichen. Bei einem Fördervolumen von 15.000 Euro wurden 17 Anträge bewilligt. Eine Fortführung des Programmes ist für 2020 vorgesehen.

Alles in allem konnte die „Fahrradstadt Bamberg“ in vielen Handlungsfeldern auf ein neues Level gehoben werden. Und auch im nächsten Jahr sollen nach Empfehlung des Umwelt- und Verkehrssenates wiederum 400.000 Euro zur Verfügung stehen. Mittel, die dem Ziel „Verkehrswende“ zu Gute kommen.

# Autofahrer aufgepasst: Bambergs neue Lichtgestalten

Plakataktion zum Thema „Sehen und gesehen werden im Straßenverkehr“

**Fahrradstadt.** Es war der offizielle Startschuss der Imagekampagne zur „Fahrradstadt Bamberg“: Oberbürgermeister Andreas Starke traf sich am 21. November unter anderem mit Vertretern von Verkehrswacht,

den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Bamberg sowie Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Luitpoldschule zur Enthüllung der Plakataktion „Lichtgestalten“. Diese will – so die Projektverantwortlichen im

Baureferat – für helle Freude im Straßenverkehr sorgen. Denn Sehen und gesehen werden durch funktionierende Beleuchtung am Fahrrad und reflektierende Ausstattungselemente an der Kleidung stehen für mehr Verkehrssicherheit bei den Radfahrenden.

Bis zum 12. Dezember sind die Großflächenplakate an 53 Standorten der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH zu sehen. Weitere Motive werden im kommenden Jahr folgen. Wesentliches Ziel der für 2020 und 2021 geplanten Imagekampagne ist es, für ein gutes Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel zu werben – getreu dem Motto „Zusammen unterwegs.“ Neben Plakaten im öffentlichen Raum werden dabei Aktionen und Events, Flyer und Broschüren, Radiospots sowie Werbemittel und Streuartikel für das Radfahren als nachhaltiges Verkehrsmittel werben.

Oberbürgermeister Starke freute sich über das „Gesamtpaket“ als weiteren Teil der städtischen Strategie zur Radverkehrsförderung. Sein Appell: „Seid Lichtgestalten und geht mit leuchtendem Vorbild voraus!“. Die Schulkinder der Luitpoldschule bekamen gleich ein Set aus gelber Warnweste und einen Gutschein zur Aktion „Sicher mit Licht“. Bei dieser gibt es von Dezember bis Ende Februar 2020 es einen städtischen Zuschuss von 4 Euro für die Überprüfung, die Reparatur oder den Austausch der Lichttechnik am Fahrrad.

Folgende Fachgeschäfte sind dabei: Bonanza Radmobil, Fahrradhaus Griesmann, Motor Ritter, Radladen Bamberg, Rad-sport Haus | E-Bike Center und rehawe bikes. Die Gutschein-Postkarten gibt es in den beiden Rathäusern am ZOB und am Maxplatz.



Startschuss der Imagekampagne zur „Fahrradstadt Bamberg“: Oberbürgermeister Andreas Starke mit Vertretern von Verkehrswacht, den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Bamberg sowie Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Luitpoldschule zur Enthüllung der Plakataktion „Lichtgestalten“.

# Das Bamberger Welterbe mit allen Sinnen kennenlernen

Welterbe-Führung für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen

**Welterbe.** Seit 1993 ist Bamberg UNESCO-Welterbestadt. Doch was bedeutet das eigentlich genau? Was macht Bamberg zum Welterbe? Welche Elemente der Stadt gehören dazu? Das fragen sich nicht nur zahlreiche Touristinnen und Touristen, sondern auch Schülerinnen und Schüler. Um diese Frage auf vielfältige Art und Weise zu beantworten, haben sich das Zentrum Welterbe Bamberg, Erlebnis Weltkulturerbe Bamberg und das Kulturstadtbüro bzw. der KS:BAM – KulturService Bamberg für Schulen und Kitas zusammengetan.

Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist eine neue Stadtführung, die federführend von Eva-Ute Jacob (Erlebnis Weltkulturerbe Bamberg) konzipiert wurde und die Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen unser Welterbe auf lebendige Art und Weise näherbringen soll. So können Schulen ab Dezember eine Kombinationsführung durch das Welterbe-Besucherzentrum und die Welterbestadt buchen. Im Welterbe-Besucherzentrum können sich die Kinder und Jugendlichen zunächst auf spielerische und interaktive Weise allgemeines Welterbe-Wissen aneignen und sich mit den Besonderheiten des Welterbes „Altstadt von Bamberg“ vertraut

machen, bevor sie in das reale Welterbe starten und es mit allen Sinnen erfahren können. „So werden Kenntnisse über unser Welterbe aus beiden Perspektiven nachhaltig vertieft. Ich freue mich über dieses neue Kombinationsangebot der Welterbe-Vermittlung an Schülerinnen und Schüler“, so Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Ab sofort ist diese Kombinationsführung von allen Interessierten bei Erlebnis Weltkulturerbe Bamberg buchbar unter [www.erlebnis-weltkulturerbe.de](http://www.erlebnis-weltkulturerbe.de). Für alle 3. Klassen im Stadtgebiet Bamberg wird es ab Dezember sogar eine Besonderheit geben, denn sie können diese Führung mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Weltkulturerbe Bamberg bis Juli 2020 kostenfrei buchen (solange Mittel vorhanden sind). In Kürze erhalten die Schulen diesbezüglich Post vom KS:BAM mit allen wichtigen Informationen dazu.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Bei der Fortbildung „Licht AN für Kulturelle Bildung an Schulen“, die der KS:BAM jährlich am Buß- und Betttag als offiziellem Fortbildungstag der Schulen veranstaltet, hatten alle interessierten Lehrkräfte zum ersten Mal die Gelegenheit, diese neue Führung kennenzulernen. Bevor im Jugendzentrum verschiedenste Workshops zur Fortbildung starteten, trafen sich alle Teilnehmenden am Morgen im Welterbe-Besucherzentrum, wo sie zwischen den beiden Teilen der neuen Führung wählen konnten: einer Führung durch die Welterbestadt und einer durch das neue Besucherzentrum. So konnten bereits beide Teile der kombinierten Stadtführung für Kinder und Jugendliche kennengelernt werden.

## Der Bürger fragt:

Wie finde ich in Bamberg Initiativen, die sich für Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen?

## Das Umweltamt antwortet:

In Bamberg gibt es zahlreiche Initiativen, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen. Als Beispiele wären Transition Bamberg, der Bund Naturschutz Bamberg, CHANGE oder Gaia Protection zu nennen. Auf der Internetseite [www.plastikfrei.bamberg.de](http://www.plastikfrei.bamberg.de) findet sich außerdem ein Nachhaltigkeits-Atlas, in dem nach Kategorien geordnet, zahlreiche Initiativen aufgelistet sind. Weitere Informationen für einen nachhaltigen Lebensstil in Bamberg geben auch der Bund Naturschutz mit dem „Wegweiser für Nachhaltigen Konsum in und um Bamberg“ und der Verein CHANGE mit der Karte „Bamberg im Wandel“.

## In den Weihnachtsferien ins Besucherzentrum

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel



Foto: Lara Müller

**Welterbe.** Die Weihnachtsferien sind eine gute Gelegenheit für den Besuch der Welterbe-Ausstellung mit der ganzen Familie. Die Dauerausstellung rund um das UNESCO-Welterbe „Altstadt von Bamberg“ ist täglich von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Lediglich an Heiligabend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und an Neujahr bleibt das Haus geschlossen. Stationen für unterschiedliche Altersgruppen sorgen für einen kurzweiligen Aufenthalt.

Am 7., 8. und 9. Januar 2020 bleibt die Ausstellung dann wegen Inventur geschlossen.



## Ein Mutmacher in der Luitpoldstraße

Der Werkstatt-Laden „Mode macht Mut“ bietet originelle Unikate und neue Perspektiven für Frauen



### Der soziale Aspekt

Der Name des Werkstatt-Ladens ist Programm: Mut macht die Arbeit im Werkstatt-Laden den dort beschäftigten Frauen, die damit Erwerbslosigkeit und Vereinzelung hinter sich lassen und in

vielerlei Veranstaltungen, besonders mit beeindruckenden Modenschauen. Höhepunkt war die diesjährige Modenschau „Silhouetten der Stadt“ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Welterbe auf dem

Steg zum neuen Welterbe-Besucherzentrum. Auf Kooperationen mit städtischen Institutionen und anderen Initiativen wird viel Wert gelegt.

ren aller Art angewachsen. Aus diesem reichhaltigen Reservoir lassen sich immer neue Ideen und Produkte kreieren.

### Der wirtschaftliche Aspekt

Mode macht Mut hat sich zwangsläufig zu einer Überlebenskünstlerin entpuppt. Denn auch in einem sozialen Unternehmen müssen langfristig schwarze Zahlen geschrieben werden und die sind nur zu erreichen durch einen gesteigerten Umsatz. Das bedeutet neue Ideen, neue Kundschaft. Aus diesem Grund hat Mode macht Mut seit kurzem auch Männer im Visier: mit ausgesuchter, besonderer Second-hand-Kleidung, die es schon lange für Frauen anbietet.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Sherifan Schützowant



der Gruppe Fähigkeiten wieder oder neu entdecken. Sie nähen aus gespendeten Textilien neue, originelle Produkte: Kleidung, Taschen aller Art, Schürzen, Kissen und Stofftiere. Mode macht Mut ist ein Bereich der Sozialen Betriebe der Laufer Mühle.

Steg zum neuen Welterbe-Besucherzentrum. Auf Kooperationen mit städtischen Institutionen und anderen Initiativen wird viel Wert gelegt.

### Der ökologische Aspekt

Mittlerweile ist Upcycling in aller Munde. Mode macht Mut hat dies von Anfang an zum Konzept gemacht. Die zahlreichen Spenden sind zu einem überbordenden Lager an Kleidung, Stoffen, Spitzen, Bändern und Kurzwa-

### Der kulturelle Aspekt

Mode macht Mut begnügt sich nicht mit Produktion und Verkauf. Seit Gründung des Ladens in der Luitpoldstraße 2011 hat sich das Projekt auch einen Namen gemacht mit

**Übrigens:** Mehr über Mode macht Mut können Sie in der kommenden Villa Wild # 10 – Vom Konsum – erfahren. Nora Gomringer und Martin Beyer diskutieren mit dem jungen Schriftsteller und Künstlerhaus-Stipendiaten Lukas Rietzschel, dem Koch und Autor Stevan Paul und Ina Wunder von Mode macht Mut.

11.12.2019, 19 Uhr, ETA Hoffmann Theater

### Mode macht Mut

Luitpoldstraße 25 · 96052 Bamberg  
Tel: 0951 51935816 · kontakt@modemachtmutter.de  
facebook: Mode macht Mut Bamberg  
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 – 18 Uhr · Sa: 11–16 Uhr  
Ansprechpartnerin: Ina Wunder

Mode macht Mut freut sich – neben Materialspenden und Verkauf – auch über direkte finanzielle Spenden, um weiterhin nicht nur nachhaltig zu produzieren, sondern selbst auch nachhaltig zu bleiben.

Spendenkonto: Soziale Betriebe Laufer Mühle  
Stichwort: Mode macht Mut  
DE 18 7635 0000 0430 0424 81  
BYLADEM1HOS

## Freude über die Sams-Ampel

Inbetriebnahme im ERBA-Park mit Schriftsteller Paul Maar

**Spielplätze.** Auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände können sich Kinder nun über eine ganz besondere Attraktion freuen: Am Abenteuer- und Wasserspielplatz und in direkter Nachbarschaft zur ehemaligen „Sams-Wunschpunkt-Villa“ steht jetzt eine Sams-Ampel. Diese springt auf Knopfdruck an und zeigt entweder ein gehendes Sams in Grün oder ein stehendes in Rot. Zur offiziellen Einweihung kam auch Schriftsteller Paul Maar, der „Vater“ des Sams höchstpersönlich.

Wo sich Kinder wohlfühlen, tut das auch das Sams – ein Wesen mit Rüssel Nase, roten Haaren, Taucherflossen anstatt Füßen und blauen Punkten im Gesicht. Die beliebte Kinderbuchfigur ist eine echte Bamberger Berühmtheit, der nun am großen Spielplatz auf der ERBA-Insel eine eigene Ampel gewidmet wurde. Zur

offiziellen Einweihung kam auch der „Vater“ des Sams, Schriftsteller Paul Maar. Dieser freute sich über das etwas verspätete Geburtstagsgeschenk und verriet, dass er eigens für die Ampel ein stehendes und ein gehendes Sams als Vorlage gemalt hatte.

Ursprünglich hätte eine Sams-Ampel zu Paul Maars 80. Geburtstag im Jahr 2017 in Betrieb gehen sollen – und zwar im echten Straßenverkehr. Doch die Stadt Bamberg hatte von der Regierung von Oberfranken und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr für dieses Vorhaben keine Ausnahmegenehmigung erhalten. Auf der Suche nach Alternativstandorten wurde man im ERBA-Park fündig, bei einem



Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey, Kinderbuchautor Paul Maar und Bürgermeister Dr. Christian Lange neben der neuen Sams-Ampel im ERBA-Park (v.l.)

der größten Kinderspielplätze der Stadt. Direkt daneben befindet sich zudem das ehemalige Schleusenwärterhäuschen, das heute ein Café beherbergt. Zu Zeiten der Landgartenschau im Jahr 2012 war das Gebäude als Spielstätte für den Nachwuchs – die „Sams-Wunschpunkt-Villa“ – genutzt worden.

„Die Ampel soll dazu anregen, sich mit dem Sams auseinander zu setzen, und zum Lesen animieren“, sagte Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange beim

offiziellen Ortstermin. Die Kinder könnten außerdem spielerisch lernen, wie man sich an einer Ampel richtig verhält. Diese wurde vom Bamberger Garten- und Friedhofsamt aus dem Spielplatz-Budget angeschafft, die technische Umsetzung haben die Stadtwerke Bamberg übernommen. Die Ampel ist solarbetrieben und kann über einen Taster, wie man ihn von einer Fußgängerampel kennt, bedient werden. Das laufende bzw. stehende Sams ist mit Hilfe von Schablonen sichtbar.

## Landesbischof zu Besuch



**Gäste.** Die Landessynode, das „Parlament“ der evangelischen Kirche in Bayern, tagte vergangene Woche in Bamberg. Zwischen den Sitzungen blieb noch Zeit, Einrichtungen des Diakonischen Werks Bamberg-Forchheim in Bamberg zu besuchen, darunter den Familientreff im Stadtteilzentrum Löwenzahn, beheimatet im Malerviertel. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm (l.), zugleich Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, wurde dort von Bürgermeister Wolfgang Metzner begrüßt. Der Bürgermeister, der aus dem Viertel stammt, ließ es sich nicht nehmen, den Stadtteil nach dem Besuch der Einrichtung bei einem kleinen Spaziergang vorzustellen. Mit dabei waren neben dem Landesbischof und Mitgliedern der Synode auch Ehrenamtliche und Frauen, die das Löwenzahn-Angebot nutzen.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung/berhard Beck

## Kugeln für den guten Zweck

**Spendenaktion.** Eine Institution ist der „Baum der Hoffnung“ am Gabelmann: Bereits zum 13. Mal passt er sich hervorragend in die Umgebung aus Weihnachtsschmuck und Budenzauber ein und ist doch ein ganz besonderer Bote. Denn hier geht es um den guten Zweck: Jede Kugel, die den Baum ziert, kündigt von Menschlichkeit, Verbundenheit und Nächstenliebe im Herzen der Stadt.

Noch bis Weihnachten können Bürgerinnen und Bürger Kugeln ab einem Euro erwerben und an den Baum hängen. Der Erlös geht an die Bamberger Tafel, die Menschen in schwieriger Lebenssituation unter die Arme greift. Die ersten Kugeln hängten Oberbürgermeister Andreas Starke (v.l.), Fabian Franke und Thomas Lehmann vom Rotary Club Bamberg sowie Klaus Stieringer vom Stadtmarketing an den Baum. Starke dankte den Initiatoren für ihr Engagement und wünschte, dass der Spendenbereitschaft der Bürgerschaft keine Grenzen gesetzt sind. Diesbezüglich Mut macht die Aussage von Stieringer, dass Jahr für Jahr nicht nur der Baum an Größe zulegt, sondern auch die Spenden stetig mehr werden.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung/berhard Beck

# Endlich den begehrten Titel in den Händen

Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule erhält Auszeichnung zur Weltethos-Schule

**Schulen.** Die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule darf sich ab sofort „Weltethos-Schule“ nennen. Nach einem über mehrere Jahre sich stetig weiterentwickelnden Prozess mit vielen Aktionen hat sie die Bewerbung zur „Weltethos-Schule“ erfolgreich abgeschlossen und am 21. November die offizielle Anerkennung erhalten: das Zertifikat als Weltethos-Schule, verliehen von der gleichnamigen Stiftung.

Der Präsident der Stiftung, Prof. Dr. Hans Küng, sagt: „Auch heute hat Religion in vielen Konfliktsfällen (...) einen verheerenden Einfluss. Aus eigener Erfahrung kenne ich aber auch die hellen Seiten der Religionen: Statt Anstifter zu Streit und Hass können sie Förderer des Friedens und der Versöhnung sein“.

Gerade die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule mit Schülern, deren Wurzeln in über 60 Nationen beheimatet sind, ist an einem interreligiösen Dialog hochinteressiert. Seit Jahren führt die Schule soziale, interkulturelle, ökologische

und nun auch interreligiöse Projekte durch, für die sie bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Da war es nur folgerichtig diese Projekte und die damit verbundenen Zielsetzungen unter ein verbindendes Dach zu stellen, das in der Goldenen Regel des Weltethos gefunden wurde.

Unterstützt von Schulleiter Martin Mattausch und Bürgermeister Dr. Christian Lange und in Zusammenarbeit mit der iSo Bamberg (innovative Sozialarbeit) gelang es den Schülern und Schülerinnen der Wahlfächer Weltethos, Fairtrade, Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage und Streitschlichter unter Leitung von StRin Verena Heinrich, Dipl.-Theol. Ralph Olbrich und OStR Markus Baumüller in zahlreichen Aktionen und thematischen Sitzungen, ein überzeugendes Leitbild und Schulprogramm zur Implantierung der Weltethos-Idee an der GSWS zu entwerfen.



Foto: Stadtarchiv / Sonja Seiffert

Schulleiter Matthias Mattausch präsentierte stolz die große Urkunde, mit ihm und den Schülerinnen und Schülern freuten sich auch Erzbischof Ludwig Schick (3.v.r.) und Bürgermeister Dr. Christian Lange (4.v.r.)

In einer offiziellen Feierstunde wurde das Zertifikat Weltethos-Schule in der Turnhalle der Berufsschule I mit zahlreichen Ehrengästen und dem Festredner Erzbischof Dr. Ludwig Schick verliehen. Im Anschluss daran standen die Schüler und Schülerinnen der einzel-

nen Projekte den Gästen als Ansprechpartner zur Verfügung und informieren über die Aktionen, Projekte und das Leitbild. Die Mitglieder der Fairtrade-Catering-Crew bewirteten Lehrer, Eltern und Ehrengäste mit Kaffee und selbst gebackenem fairen Kuchen.

## Miteinander statt nebeneinander

Agentur für Arbeit und Jobcenter vereinbaren mit Stadt und Landkreis Bamberg Bildung einer „Jugendberufsagentur“

**Jobcenter.** Die Arbeit mit und für erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahren besser untereinander zu koordinieren – das ist das Ziel der neuen Jugendberufsagentur Bamberg. Gegründet wurde sie von der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, den Jobcentern Stadt und Landkreis sowie dem Stadtjugendamt und dem Bereich Soziales, Familie, Jugend am Landratsamt Bamberg. Die beiden Kooperationsverträge mit Stadt und Landkreis wurden am 21. November im Bamberger Rathaus am Maxplatz unterzeichnet.

„Miteinander statt nebeneinander für Jugendliche“ zu arbeiten, so kann man das Leitmotiv der beteiligten Behörden beschreiben. Denn gemeinsa-



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefani Schützwohl

Vertragsunterzeichnung mit (v.l.n.r.) Landrat Johann Kalb, Brigitte Glos, Leiterin der Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg, Oberbürgermeister Andreas Starke. Dahinter (v.l.) Klaus Hittinger, Geschäftsführer des Jobcenters Bamberg Landkreis, und Stefan Ziegmann, Geschäftsführer des Jobcenters Bamberg Stadt.

me Aufgaben der Jugendhilfe, der Arbeitsagentur sowie der Träger der Grundsicherung ist es, die berufliche und soziale Integration sowie den Ausgleich sozialer Benachteiligungen und die Überwindung individueller Beeinträchtigungen von Jugendlichen zu fördern.

Mit einer engen Kooperation im Sinne einer verbesserten Transparenz, vertieftem Informationsaustausch und der Harmonisierung der Abläufe und Maßnahmen zwischen den Partnern soll dieses Ziel erreicht werden. So sind gemeinsame Beratungstermine möglich, ohne dass der Jugendliche von einer Behörde zur nächsten gehen muss. Aber auch die Arbeit zwischen den Behörden kann effizienter gestaltet werden.

# Aufmerksamkeit und Hilfe

Bamberg zeigt Flagge gegen Gewalt an Frauen

**Aktionstag.** Jedes Jahr am 25. November findet der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Auch in Bamberg wird dieser Gedenktag- und Aktionstag genutzt, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Oberbürgermeister Andreas Starke und die Frauenkommission hissten vor dem Bamberger Rathaus am Maxplatz eine „Terre des femme“-Fahne. Die farbenfrohe Fahne mit der Frauenfigur und

dem Slogan „frei leben – ohne Gewalt“ symbolisiert ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben von Mädchen und Frauen weltweit.

Wie wichtig es ist, ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, belegen aktuelle Zahlen für das Jahr 2018, die das Bundeskriminalamt (BKA) nun veröffentlicht hat. Rund 114.000 Frauen wurden demnach in

Deutschland Opfer von versuchten oder vollendeten Delikten – darunter Mord, Totschlag, Körperverletzung, Bedrohung, sexuelle Nötigung oder Vergewaltigung durch ihre Partner oder Ex-Partner. 122 Frauen wurden im vergangenen Jahr von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Das bedeutet: an jedem dritten Tag. Mehr als ein Mal pro Stunde wird statistisch gesehen eine Frau durch ihren Partner gefährlich körperlich verletzt.

Die Taten finden in der Mitte der Gesellschaft statt – dabei spielen weder Alter noch Herkunft eine Rolle. Dennoch wird viel zu oft über Gewalt gegen



Oberbürgermeister Andreas Starke hisst zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bamberg, Gabriele Kepic, und den Mitgliedern der Frauenkommission, Elfriede Eichfelder, Dr. Ursula Redler und Daniela Reinfelder die „Terre des femmes“-Fahne anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen.

Frauen geschwiegen. Die Folge: Betroffene Frauen scheuen sich davor, Hilfe zu suchen oder wissen nicht, an wen sie sich wenden können. Nur jede fünfte Betroffene wendet sich an eine Beratungs- oder Unterstützungseinrichtung.

## Hilfe und Unterstützung

...bietet betroffenen Frauen das **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**: Es ist 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Unter der Telefonnummer **08000 116 016**, per E-Mail oder Online-Chat können sich Betroffene anonym und vertraulich in 17 Sprachen beraten lassen. Auch bei Gewalt in der Prostitution sowie in Fällen von Menschenhandel und Zwangsprostitution helfen qualifizierte Beraterinnen weiter. Gespräche können dabei in 17 Sprachen übersetzt werden. Das Angebot gilt auch für Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte.

Das Bundesfamilienministerium hat anlässlich des Aktionstages die bundesweite **Initiative „Stärker als Gewalt“** gestartet. Nähere Infos unter: [www.staerker-als-gewalt.de](http://www.staerker-als-gewalt.de).

## Ines Popp, Edyta Swiatlowska, Uwe Klein und Yvonne Schneider bei goolkids

Im Rahmen unseres Projektes ginaS (goolkids integriert natürlich alle Sportler) sind unsere Ehrenamtlichen Edyta, Ines, Yvonne und Uwe beim offenen machMIT-Lauftreff aktiv. Sie engagieren sich für das neue Inklusions-Projekt, um vielen Menschen mit und ohne Behinderung einen Sport ihrer Wahl zu ermöglichen. Neben der Fußball-Inklusionsmannschaft und integraFIT ist der machMIT-Lauftreff das beliebteste Freizeitvergnügen innerhalb unserer Sportangebote.

Die Grundidee eines Lauftreffs, der für alle Menschen offen ist, kam von Ines Popp, die sich beruflich um die Gesundheit der REWE-Mitarbeiter kümmert. „Laufen kann für Menschen mit

und ohne Behinderung eine ideale Form der Begegnung sein“ lautete ihre Devise. „Jeder darf nach seinen persönlichen Möglichkeiten und mit seinem eigenen Tempo mitmachen“. So gelang es, im Advent letzten Jahres den ersten Lauf dieser Art zu organisieren. Die drei anderen Sportler waren von der Idee so sehr begeistert, dass sie nun gemeinsam einen regelmäßigen Treff organisieren. „Wir sind selbst leidenschaftliche Läufer und möchten auch andere Menschen, egal welchen Alters dabei MITnehmen“, so Edyta Swiatlowska, Uwe Klein und Yvonne Schneider.

Seitdem treffen sie sich immer am 2. Samstag im Monat um 10 Uhr am Bootshaus und drehen

## MEINE STADT – MEIN EHRENAMT



Foto: Claus Riegl

gemeinsam ihre Runden. Sogar Rolli-Fahrer oder Walking-Freunde machen dabei gerne mit, weil die vier Ehrenamtlichen für alle Geschwindigkeiten mit einem Begleiter dabei sind. Die schnellen Läufer begegnen auf ihren Runden den langsameren und so schaffen sie es spielend, dass alle ihre helle Freude haben.

Die vier Läufer sind mittlerweile aus dem Team-goolkids nicht mehr wegzudenken und engagieren sich auch neben dem

Lauftreff noch vorbildlich. Sei es bei der Betreuung anderer Sportangebote oder auch bei der umfangreichen Verwaltungsarbeit für die Vorstandschaft.

Der Förderkreis goolkids freut sich immer über aktive Kräfte, die MITHelfen, möglichst viele Brücken zu all den interessierten Menschen zu bauen. Unter [info@goolkids.de](mailto:info@goolkids.de) können sich gerne noch weitere Freunde melden! Wir haben immer einen Platz neben diesen 4 fröhlichen Helfern.



## 2.532 Stunden Ferienangebote

Ferienprogramm der Stadt Bamberg zieht positive Jahresbilanz

**Jugend.** Seit über 20 Jahren gehört das Ferienprogramm zum festen Bestandteil der Jugendarbeit der Stadt Bamberg. Die Resonanz auf die Angebote der Veranstalter ist nach wie vor groß. Im Vergleich zu 2018 konnte sowohl die Platzanzahl, als auch die Auslastung gesteigert werden. 2019 standen daher insgesamt 1.962 Plätze zur Verfügung, wovon 1.203 tatsächlich belegt wurden - was einer Auslastung von rund 60% entspricht.

Das Ferienprogramm 2019 stand im Zeichen der Neustrukturierung. Zum einen durch personellen Wechsel, bedingt durch den Ruhestand von Bernd Donath und Annemarie Bräunig und den Neustart vom neuen Ferienprogramm-Team, Lena Betz und Eva Pfeil. Zum anderen aber auch durch die Einführung der Onlinebuchung über [www.fepronet.de/bamberg](http://www.fepronet.de/bamberg).

In diesem Jahr wurden 162 Angebote von 45 regionalen Veranstaltern über das Ferienprogrammheft der Stadt Bamberg beworben und auf [www.fepronet.de/bamberg](http://www.fepronet.de/bamberg) eingestellt. 123 Veranstaltungen konnten von den Eltern direkt über das Onlineportal gebucht werden, 39 Angebote waren über die jeweiligen Veranstalter buchbar. 150 Veranstaltungen haben tatsächlich stattgefunden, nur 12 mussten aufgrund von Krankheit der Kursleitung oder mangelnder Teilnehmerzahl ausfallen. Insgesamt wurden 2.532 Stunden an Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche durchgeführt!

Ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalter, für ihr großartiges Engagement sowie ihre Motivation, Geduld und Zeit, die sie sich genommen haben um die Angebote mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort durchzuführen. Das Ferienprogramm-Team der Stadt Bamberg steckt bereits in den Vorbereitungen und blickt voller Vorfreude auf das Ferienprogramm 2020!



## Friedhofsweg neu asphaltiert

**Hauptfriedhof.** In einer Kooperation haben Mitarbeiter des städtischen Garten- und Friedhofsamts und des Entsorgungs- und Baubetriebs einen der größten Wege auf dem Hauptfriedhof begradigt und neu asphaltiert. Thomas Steger, Abteilungsleiter Friedhofsweisen: „Die etwa 100 Meter lange Hauptachse hatte sich gewölbt und war in keinem guten Zustand mehr.“ Es bestand dadurch eine Gefährdung gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger. Bei einem Ortstermin segneten Geistliche der evangelischen und katholischen Kirche den frisch sanierten Weg. Im Rahmen des „Wegeprogramms“ wurde bereits der Zugang zum Soldatenfriedhof barrierefrei gestaltet, der Urnenhain hergerichtet und die Wiesengräber eingeweiht. Bei diesen Gelegenheiten sanierte das Garten- und Friedhofsamt die Wege im Umgriff gleich mit. Im Bild (v.l.n.r.) Bürgermeister Dr. Christian Lange, Pfarrerin Anette Simojoki, Pater Dieter Putzer und Thomas Steger auf dem renovierten Weg.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Anna Liebhardt

## SPRECHSTUNDEN IM BÜRO DES MIGRANTEN-UND INTEGRATIONSBEIRATES



### Dezember 2019

Mo, 09.12. 10.00 – 12.00 Uhr Herr Mohamed Hédi Addala (deutsch / arabisch / französisch)  
Mo, 16.12. 16.00 – 18.00 Uhr Frau Mihaela Paun (deutsch / rumänisch)

Geyerswörthstr. 3 (Zi. 1 und 2) | 96047 Bamberg  
Tel. 0951 87-1870/1872 | Fax 0951 87-1915 | [mib@stadt.bamberg.de](mailto:mib@stadt.bamberg.de)

# Bamberger Ferienabenteurer sagt DANKE

...und steht in den Startlöchern für 2020

**Familie.** 2008 wurde das Bamberger Ferienabenteurer erstmalig von der Stadt Bamberg durchgeführt. Seit 2010 wird es unter dem Dach der Familienregion Bamberg gemeinsam von Stadt und Landkreis Bamberg koordiniert. Mit dem Buß- und Betttag ging das 12. Ferienabenteurerjahr zu Ende und gleichzeitig steht bereits das 13. vor der Tür.

2020 sind mit der Firma Liebig GmbH, den Malzwerken Weyermann, der St. Georg-Apotheke sowie Acti Med Dr. Anke Saß e.K. vier neue Partnerunternehmen dabei. Sodass sich nunmehr 22 engagierte Partnerunternehmen, die Wichtigkeit der Familienfreundlichkeit auf die Fahnen schreiben und mit dem Ferienabenteurer ein wertvolles regionales Ferienprojekt unterstützen. Die Partnerunternehmen leisten einen aktiven Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf - für ihre Beschäftigten und die

ganze Region. Aus diesem Grund geht ein herzlicher Dank an alle Partnerunternehmen, die zum Teil bereits seit vielen Jahren durch ihre wertvolle finanzielle Unterstützung die Vielfalt, die pädagogische Qualität der knapp 40 Abenteuerwochen und die günstigen Kostenbeiträge für alle Eltern ermöglichen.

Partner des Ferienabenteurers kann jedes Unternehmen mit Sitz in Stadt oder Landkreis Bamberg werden. Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Unternehmenspartnerschaft ist Eva Pfeil, Jugendpflegerin der Stadt Bamberg, Telefon 0951/87-1544 oder E-Mail: [eva.pfeil@stadt.bamberg.de](mailto:eva.pfeil@stadt.bamberg.de).

Das Bamberger Ferienabenteurer möchte neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch einen aktiven Beitrag zur Teilhabe leisten. Kinderreiche und bedürftige Familien aus Stadt und

Landkreis Bamberg können aus diesem Grund besondere Ermäßigungen nutzen. Für Kinder mit Handicap werden in Kooperation mit der Lebenshilfe Bamberg, kostenlos Assistenzkräfte zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam mit 13 erfahrenen regionalen Veranstaltern wurde bereits das Jahresprogramm 2020 erstellt. Über 700 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren wird wieder eine hochwertige Ferienbetreuung mit viel Abwechslung und guter Laune geboten - von Ostern bis zum Buß- und Betttag. Ab 01.02.2020 können sich Eltern die heiß begehrten Plätze für ihre Kinder sichern!

Weitere Informationen zum „Bamberger Ferienabenteurer“ sowie das Jahresprogramm 2020 als PDF gibt es auf [www.ferienabenteurer-bamberg.de](http://www.ferienabenteurer-bamberg.de).

## Partnerunternehmen des Bamberger Ferienabenteurers 2020:

Acti Med Dr. Anke Saß e.K.  
Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG  
Elektro Wittner GmbH  
Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg  
Justizbehörden Bamberg  
KASPAR SCHULZ GmbH  
Liebig GmbH  
Lohmann-koester GmbH & Co. KG  
Ofa Bamberg GmbH  
Landratsamt Bamberg  
IfBi - Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.

Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co.KG  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Robert Bosch GmbH  
St. Georg-Apotheke Inh. Dr. Anke Saß e.K.  
Sozialstiftung Bamberg  
Sparkasse Bamberg  
Stadt Bamberg  
Stadtwerke Bamberg  
Swiss Post Solutions GmbH  
Wieland Electric GmbH  
Weyermann Malzfabrik

## Diskussion mit Wirtschaftsschülern

**Schulen.** Es ist schon eine gute Tradition: Jedes Jahr steht Bürgermeister Dr. Christian Lange den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Reden und Antwort. Dabei geht es um Fragen aus dem Schulalltag genauso wie um aktuelle Themen der großen Politik wie dem Klimaschutz. Aber auch die Bamberger Stadtpolitik brachte der Schul- und Kulturreferent bei seinem Besuch im Musiksaal der „Blauen Schule“ zur Sprache.



Foto: Meister

## Zum 10. Mal Weihnachts-Geschenkaktion

**Weihnachtsspenden.** Angefangen hatte alles ganz klein im Jahr 2010. Damals fragte Monika Haderlein, Mitarbeiterin von Sozialreferent Ralf Haupt, beim Jugendamt nach einem bedürftigen Kind, dem man mit einem Geschenk eine Freude machen könnte - ihre Initiative wurde zu einem großen Erfolg. Rund 100 Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien sind es mittlerweile, die dank der Aktion an Weihnachten leuchtende Augen bekommen, weil sie einen Wunsch erfüllt bekommen, den sich die Eltern sonst nicht leisten könnten. Spender sind Familienmitglieder, der Freundeskreis sowie Kolleginnen und Kollegen von Monika Haderlein, die sich anhand einer Liste ein Geschenk aussuchen, kaufen und verpacken. Die Weihnachtsgeschenke werden dann von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in die Familien gebracht. Allen Spenderinnen und Spendern sagt Monika Haderlein ein herzliches Dankeschön auch im Namen der beschenkten Kinder!



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schitzowitt

# Bürgerbeteiligung auf dem Weihnachtsmarkt

Am 17. Dezember in der Weihnachtshütte der Carithek am Gabelmann

**Bürgerbeteiligung.** Bürgerinnen und Bürger können auf dem Bamberger Weihnachtsmarkt nicht nur staunen und konsumieren, sondern auch mitbestimmen. Das Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lädt ein, am Dienstag, 17. Dezember, 15 bis 20 Uhr, an der Gestaltung der Stadt Bamberg mitzuwirken.

In der Weihnachtshütte des Freiwilligenzentrums Carithek gegenüber vom Gabelmann können Bürgerinnen und Bürger zu einem über künftige Bepflanzung abstimmen. An zentraler Stelle auf dem Hauptfriedhof, am Hauptweg zwischen Friedhofsverwaltung und Aussegnungshalle, soll im Frühjahr 2020 ein Baum

gepflanzt werden. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden mit ihrer Stimme, ob der Weiße Maulbeerbaum, die Blumenesche oder die Berg- bzw. Scharlachkirsche eingesetzt wird. Alle zur Wahl stehenden Bäume kommen übrigens mit dem Klimawandel gut zurecht; Blumenesche und Kirsche sind außerdem bei den Bienen sehr beliebt.

Zum anderen will das Bürgerbeteiligungs-Team wissen, wie die Bürgerinnen und Bürger ihren Stadtteil definieren. Wo fängt Ihr Viertel an und wo hört es auf? Die Ergebnisse der Befragung nutzt die Sozialplanung der Stadt Bamberg, um eine Grundlage für städtische Planungsprozesse zu erarbeiten.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung/Bernhard Beck

Das Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit lädt die Bürgerschaft am Dienstag, 17. Dezember, zur Mitbestimmung ein. Treffpunkt ist an dieser Weihnachtshütte gegenüber dem Gabelmann.

## „Voneinander und miteinander lernen“

Prag 1 und Bamberg - internationalen Austausch zur Bürgerbeteiligung

**Bürgerbeteiligung.** Bürgermeister Pavel Cizinsky aus der Bamberger Partnerstadt Prag 1 besuchte am ersten Adventswochenende mit einer hochrangigen Delegation die Stadt Bamberg. Im Fokus des Interesses stand auch der intensive Austausch zur Bürgerbeteiligung. Ulrike Siebenhaar und Michaela Schraetz vom Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit berichteten von verschiedenen Bürgerbeteiligungsformaten der Stadt Bamberg wie den Arenen und Foren im Konversionsprozess, der Bürgerversammlung oder den Stadtteilgesprächen. Im Gegenzug gab es konkrete Ideen aus Prag wie zum Beispiel eine monatliche „Aktuelle Stunde für alle

Bürger“ und eine jährlich stattfindende öffentliche Bürgerkonferenz zu den 10 wichtigsten Entwicklungsthemen der Stadt an der Moldau.

„Es war ein sehr spannender Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Prag. Wir konnten feststellen, dass sich die Chancen sehr ähneln“, so Ulrike Siebenhaar. Während des gut 90-minütigen Gesprächs wurden die Ansätze der beiden Städte und verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung diskutiert. So waren die Prager besonders

interessiert am Konzept der Bürgerversammlung, dem Bürgerlabor und auch den rechtlichen Voraussetzungen für Bürger- und Ratsentscheide.

### Bürgerkonferenz in Prag

„Bürgerbeteiligung ist ein realistischer Ansatz, den Dialog zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern zu verbessern. Es ist fatal für kommunalpolitische Entscheidungen, wenn das Gespräch aller Beteiligten aufhört“, so Schraetz. Dem stimmten die Prager Gäste uneingeschränkt zu. Vizebürgermeister Pavel Nazarsky, der nicht nur für Bildung, sondern auch für Bürgerbeteiligung zuständig ist, berichtete von konkreten Beteiligungsmöglichkeiten für die Prager Bevölkerung. Unter anderem gäbe es dort eine jährlich stattfindende Veranstaltung, bei der die Pragerinnen und Prager zu bestimmten übergreifenden Themen ihre Ideen einbringen können. Alle Teilnehmenden wählen bei diesen Bürgerkonferenzen in einem mehrstufigen Verfahren die zehn wichtigsten Vorschläge aus, die

im Anschluss im Stadtrat behandelt werden müssen.

Einig waren sich die Prager Delegation und die Bamberger Mitarbeiter des Amtes für Bürgerbeteiligung, dass „Politik und Verwaltung der Bürgerschaft nichts vorgaukeln dürfen, sondern sie tatsächlich ernst nehmen müssen.“ Dass Bürgerbeteiligung teilweise auch frustrierend für alle Beteiligten verlaufen kann, berichteten ebenfalls die Vertreter beider Städte. Während die Bambergerinnen den gesamten Prozess rund um die „Muna“-Entscheidungen als schmerzhaftes Lernerlebnis sehen, war dies für die Vertreter aus Prag ein ähnlich gelagerter Entscheidungskreislauf im Prager Stadtpark.

Am Ende des Austauschs waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass die Partnerschaft der Städte Prag und Bamberg auch bei diesem Thema gepflegt werden soll. „Wir können voneinander und miteinander lernen“, fasst Siebenhaar die Ergebnisse des Treffens zusammen.



Ulrike Siebenhaar und Michaela Schraetz (r.) im Gespräch mit Bürgermeister Pavel Cizinsky und seiner Delegation aus Prag.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

# Glücksfälle für die Stadtgesellschaft

Bürgerinadel für Theresa Basel, Georg Kommer, Georg Pelzer, Barbara und Brigitta Titze

**Ehrenamt.** 112 Bürgerinnen und Bürger, 52 Männer und 60 Frauen, wurden bisher mit der Bamberger Bürgerinadel ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung würdigen die Stadt Bamberg und die Mediengruppe Oberfranken (MGO) seit dem Jahr 2008 Menschen, die sich ohne großes Aufhebens ehrenamtlich in ihrer Stadt für andere einsetzen. Glücksfälle also für die Stadtgesellschaft, wie Oberbürgermeister Andreas Starke und MGO-Geschäftsführer Walter Schweinsberg bei der jüngsten Verleihung im Tagungsraum des Tourismus & Kongress Service betonten.

Als Nummer 108 bis 112 in der Reihe der Bürgerinadelträger erhielten am 21. November Theresa Basel, Georg Kommer, Georg Pelzer sowie Barbara und Brigitta Titze die Auszeichnung.

Die große Leidenschaft von **Theresa Basel** gehört dem Pfadfindertum. Als 8-Jährige trat sie 2002 dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Stamm Goldene Horde, bei. Früh übernahm sie Verantwortung und mit 15 Jahren übernahm sie ihre erste Kindergruppe übernommen. Mit der Leitung der Ortsgruppe „Goldene Horde“ war sie von 2011 bis 2015 für 40 Kinder und Jugendliche verantwortlich. Von 2015 bis 2017 war sie Chefredakteurin der Landeszeitschrift action, ebenfalls 2015 kam Theresa Basel in das Team des Ausbildungskurses für Stammesführungen „StaRT“, dessen Leitung sie zwei Jahre später übernahm. Seit 2016 ist sie zudem Mitglied

des Arbeitskreises „Intakt“. (Laudator: Michel Memmel)

**Georg Kommer** ist seit über 20 Jahren Vorsitzender des Vereins FV 1912 Bamberg. Schon 1991 hatte er hier als Trainer begonnen und diese Amt fünf Jahre ausgeübt. Seit 1999 hat Kommer zahlreiche Projekte für den Verein im Bereich der technischen und baulichen Ausstattung gestemmt. Besondere Verdienste hat er sich auch um die Integration und den Freundschaftsaufbau mit Flüchtlingen verdient. So kann z.B. der Verein goolkids innerhalb des Vereinsgeländes kostenlose Sportangebote durchführen. Aktuell setzt er sich für die Öffnung des Vereins zu einer freundschaftlichen Spielgemeinschaft mit dem FC Eintracht Bamberg 2010 ein. Seit 2016 ist er Ehrenmitglied seiner „12-er“. (Laudatorin: Daniela Reinfelder)

**Georg Pelzer** ist seit 2002 Mitglied des Carsharing-Vereins Vereins Ökobil e.V., der mittlerweile unter dem Namen meiaudo firmiert. Bereits 2003 war er in der Vorstandschaft aktiv. Aktuell sorgt er als Schatzmeister für die finanzielle Solidität des Vereins. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen



Strahlen um die Wette: die neuen Trägerinnen und Träger der Bamberger Bürgerinadel (mit Urkunde v.l.n.r.) Barbara und Brigitta Titze (vorne), Georg Kommer, Georg Pelzer und Theresa Basel, eingerahmt von OB Starke (r.), Walter Schweinsberg (3.v.l.) sowie den Laudatoren Wolfgang Grader (l.), Daniela Reinfelder (2.v.l.) und Matthias Neller (2.v.r.).

Arbeitsgruppen des Vereins und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Vereinsmitglieder. Als Teil des Techniker-Teams für die rund 30 Autos von meiaudo steht er in dauernder Rufbereitschaft, um bei Unfällen und Komplikationen den Nutzern schnellstmöglich Unterstützung zu leisten. (Laudator: Wolfgang Grader)

**Barbara und Brigitta Titze** wurden im „Doppelpack“ geehrt. Die Schwestern sind seit ihrer Jugend mit großem Engagement ehrenamtlich in der Pfarrgemeinde St. Kunigund und auch darüber hinaus für den Stadtteil Gartenstadt tätig.

Seit Jahrzehnten gehören beide dem Pfarrgemeinderat an und arbeiten als Schriftführerin und Mitglieder des Sachausschusses Liturgie, Feste und Feiern, sowie sozial-caritative Dienste mit. Die Liste ihrer „Einsatzgebiete“ ist nahezu unerschöpflich – bis hin zu Geburtstagsbesuchen bei der älteren Generation oder dem Verteilen von „Willkommensgrößen“ an die Neuzugezogenen. Und so wundert es nicht, dass die Schwestern Titze bei den Bürgerinnen und Bürgern in „Ihrer“ Gartenstadt nicht nur bekannt, sondern allseits beliebt sind. (Laudator: Matthias Neller).



## Zu Gast im Bürgerlabor

**Bürgerbeteiligung.** Gruppen, die sich für das Gemeinwohl und die Stadt Bamberg einsetzen, können das Bürgerlabor in der Hauptwachstraße 3 als Treffpunkt nutzen. Ein Beispiel ist die Transition-Gruppe „Essbare Stadt Bamberg“. Um sich über die Pflege und die Bepflanzung der Hochbeete auszutauschen, trafen sich Aktive und Interessierte Ende November im Bürgerlabor. In den vergangenen zwei Jahren sind in Bamberg an insgesamt 18 Standorten Hochbeete errichtet worden. Diese können bepflanzt und abgeerntet werden. Das Treffen bot den Aktiven einmal die Gelegenheit, sich über die unterschiedlichen Standorte auszutauschen. Zum anderen wurde beschlossen, an den jeweiligen Standorten über die Initiative zu informieren und zum Mitmachen zu bewegen.

Weitere Informationen über den Treffpunkt Bürgerlabor bei Michaela Schraetz vom Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0951 87-1408, [michaela.schraetz@stadt.bamberg.de](mailto:michaela.schraetz@stadt.bamberg.de)

**Parkplatzanlagen**

# In der ersten Stunde kostenlos parken



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Nach der einjährigen Testphase führen die Stadtwerke Bamberg das Tarifsystem in den vier zentralen Parkplatzanlagen in der Schützenstraße direkt am Schönleinsplatz, am Georgendamm an der Löwenbrücke, am Luitpoldeck und am „Alten Hallenbad“ fort: Hier ist das Parken in der ersten Stunde kostenlos. Nach der ersten freien Stunde zahlen die Kunden in den vier Parkplatzanlagen der Stadtwerke Bamberg für die zweite Stunde drei Euro. Die dritte und vierte Stunde kostet je zwei Euro, jede weitere Stunde einen Euro. Am Tag werden maximal 12 Euro fällig.

Ziel der Maßnahme, die letztes Jahr im Dezember eingeführt worden war, war die Erreichbarkeit der Innenstadt für diejenigen zu verbessern, die auf das Auto angewie-

sen sind, und gleichzeitig den Parksuchverkehr zu reduzieren. Die Auswertung nach einem Jahr zeigt: In den vergangenen Monaten konnte der Parksuchverkehr nach freien Gratisparkplätzen reduziert werden, indem die Autofahrer gezielt zu den 1.200 kostenfreien Kurzzeitparkplätze gelotst wurden – Monat für Monat nutzen mehr als 10.000 Autofahrer das kostenlose Parkangebot in der ersten Stunde.

Übrigens: Nachts, am Wochenende und an Feiertagen erweitern die Stadtwerke Bamberg das Angebot ihres Parkplatzes „Altes Hallenbad“ und öffnen den Parkplatz gegenüber dem alten Hallenbad, der sonst für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reserviert ist, für Gäste.

## Ticketrückerstattung

Viele Geschäfte in der Bamberger Innenstadt bieten eine Rückerstattung von 50 Cent des Park- und Busticketpreises an. **Das Prinzip der Rückerstattung ist für den Kunden denkbar einfach:** Bei einem Einkauf oder Verzehr von über 10 Euro werden dem Kunden in den teilnehmenden Geschäften 50 Cent vom Preis vergütet. Teilnehmende Unternehmen sind durch einen Aufkleber „Gebührenrückerstattung – Wir machen mit!“ zu erkennen.

## Vom Umland aus ohne Parkplatzsuche in die Innenstadt

Wer sich nicht in das Verkehrschaos in der Innenstadt stürzen möchte, stellt sein Auto bequem außerhalb ab und lässt sich direkt in die Fußgängerzone chauffieren. Dazu weiten die Stadtwerke an den Adventswochenenden (samstags und sonntags) ihren Shuttleservice zwischen der Bamberger Innenstadt und den P+R-Plätzen am Heinrichsdamm und an der Kronacher Straße aus. Einen aktuellen Fahrplan mit allen Sonderfahrten gibt's in der kostenlosen VGN-App und auf [www.stadtwerke-bamberg.de/bus](http://www.stadtwerke-bamberg.de/bus).



## Bewerbungsfrist für Stadtwerke-Spendenfonds endet am 15. Dezember

Regionale Vereine, gemeinnützige Einrichtungen und ihre Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Sport, Kultur und Umwelt unterstützen die Stadtwerke Bamberg regelmäßig mit Spenden. Dafür bewerben können sich Vereine und Institutionen, die im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Bamberg (Bamberg, Hallstadt und Stegaurach) ansässig sind

und von ihnen Strom oder Gas beziehen. Bewerbungsschluss für die nächste Spenden ausschüttung ist am 15. Dezember 2019. Welche Kriterien Bewerber erfüllen müssen, haben die Stadtwerke Bamberg auf ihrer Internetseite [www.stadtwerke-bamberg.de/spenden](http://www.stadtwerke-bamberg.de/spenden) zusammengefasst. Auch die Spendenanträge können sich Interessierte dort herunterladen.

## Die Stadt Bamberg

sucht für das Amt für Strategische Entwicklung und Konversionsmanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### Mitarbeiter/in (m/w/d)

Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.



#### Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Bundes- und Landesstatistiken gemäß der gesetzlichen Grundlagen
- die Vorbereitung und Gestaltung des Statistischen Jahrbuchs der Stadt Bamberg und des Bamberger Zahlenspiegels
- die Fortschreibung und Pflege von verwaltungsinternen Statistiken (insbesondere zu Bautätigkeit, Bevölkerung und Wohnungswesen)
- die Auswertung und Aufbereitung von stadtrelevanten Daten aus unterschiedlichen Fachämtern
- die Mitarbeit bei der Durchführung von Erhebungen (z.B. Zensus), beim interkommunalen Datenaustausch, bei Plausibilitätsprüfungen und der Beantwortung von statistischen Anfragen

#### Wir erwarten von Ihnen

- die Qualifikation für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst, oder eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) bzw. einen abgeschlossenen Beschäftigtenlehrgang I
- mathematische Begabung sowie Freude im Umgang mit Zahlen und Datenbanken
- eine besonders genaue Arbeitsweise, in der Sie sowohl eigenständig als auch in einem kleinen Team regelmäßige sowie projektbezogene Anfragen bearbeiten
- einen sicheren Umgang mit MS-Office-Anwendungen und die Bereitschaft zur Einarbeitung in Fachanwendungen (GIS, MESO, Sikurs etc.)

Immobilienwirtschaftliche und bautechnische Kenntnisse sind von Vorteil.

Die Beschäftigung erfolgt im Beamtenverhältnis bzw. nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelle ist mit Besoldungsgruppe A8 BayBes0 bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD bewertet.

#### Wir bieten Ihnen

- eine fachlich herausfordernde Tätigkeit
- eine strukturierte Einarbeitung
- einen sicheren Arbeitsplatz sowie flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit- und individuelle Arbeitszeitmodelle
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine attraktive betriebliche Altersvorsorge im Beschäftigtenverhältnis
- ein vergünstigtes VGN-FirmenAbo bzw. P+R-Jahresabo

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen der Leiter des Sachgebiets Regionalentwicklung und Bevölkerungsmanagement, Herr Dr. Thomas Goller, unter der Telefonnummer 0951/87-1044 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951/87-4000.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 05.01.2020.

## Rathäuser zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

Das Rathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz und die weiteren Dienststellen der Stadtverwaltung bleiben am Freitag, 27. Dezember, und am Montag, 30. Dezember aufgrund der besonderen kalendarischen Konstellation mit wenigen Ausnahmen geschlossen. Am Montag, 23. Dezember, gelten dagegen die üblichen Öffnungszeiten.

Für **dringende Passangelegenheiten** steht an beiden Tagen eine „Notfallnummer“ unter Tel. 87-2530 zur Verfügung.

Für die **Kommunalwahl 2020** betreffende Angelegenheiten ist der Infoschalter im Rathaus am ZOB am Freitag, 27. Dezember von 8 Uhr bis 12 Uhr und am Montag, 30. Dezember von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Normaler Dienstbetrieb herrscht am 27. und 30. Dezember bei der Tourist-Info, im Schlacht- und Viehhof, im Friedhofsamt, beim Entsorgungs- und Baubetrieb und im Jobcenter. Die Museen der Stadt Bamberg und das E.T.A.-Hoffmann-Theater sind ebenfalls wie gewohnt geöffnet. Die VHS in der Tränkgasse hat dagegen wie die übrigen Dienststellen der Stadtverwaltung geschlossen.

# Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg  
Untere Sandstraße 34  
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:  
Frau Krohn  
Zi. 102, Tel.Nr. 0951 87-1669  
Fax 0951 87-1914  
Az.: 804/h9

**Vorhaben**  
Generalsanierung mit energetischer Ertüchtigung sowie Nutzungsänderung von Studentenzimmern zu Kindergärten und Kinderhort

**Grundstücke**  
Bamberg, Oberer Stephansberg 44  
Gemarkung Bamberg,  
Flurstück-Nr. 2000

**Bauherr**  
Kath. Bildungszentrum am Oberen Stephansberg Bamberg e.V.  
vertreten durch: Herrn Siegfried Stengel

**Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO**  
1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

**BAUGENEHMIGUNG**  
im Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt. Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO öffentlich bekannt gemacht.

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:  
a. Schriftlich oder zur Niederschrift Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth

Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,  
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.  
b. Elektronisch  
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

**Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung**  
- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung

vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.  
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).  
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

**Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.**



## Weihnachtskonzert

\*\*\* \*\* \*\* \*\* \*\*

Große und kleine Ensembles singen und spielen adventliche und weihnachtliche Musik



**Mitwirkende:**  
Suzuki-Spielkreise, Singklassen und Kinderchor,  
Harfe u. v. m.

**Samstag, 14. Dezember 2019**  
**16:00 Uhr, Erlöserkirche**  
Kunigundendamm 14

*Eintritt frei, um Spenden wird gebeten*





STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

# Konzertreihe 2019

## im Dientzenhofer-Saal



**Samstag, 07. Dezember 2019, 19.00 Uhr**

### „Engelessingen“

**Herrlich, zünftig, ironisch und betörend!**

Metropolmusik im Dientzenhofer-Saal: Weihnachtslieder aus fränkischen Komponistenfedern, Agnes Lepp (Gesang), Silke Straub (Gesang), Rayka Wehner (Gesang), Magdalena Gosch (Harfe)





Busverbindung/Parken:  
Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB.  
Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg.  
Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt.  
Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.

**Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14- 96049 Bamberg**  
Tel. 0951/5099 60, Fax 0951/50996-20, [www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de)

Anzeige

## Erneute **Bekanntmachung** In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 09.11.2016 den Bebauungsplan Nr. G 8 für das Gebiet westlich und östlich der Breitackerstraße (Megalith), bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 09.11.2016, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 09.11.2016 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Dieser Beschluss war bereits am 21.04.2017 im Rathausjournal der Stadt Bamberg (Nr. 09/2017) bekannt gemacht worden. Nach Behebung eines Ausfertigungsmangels wird der Beschluss des Bebauungsplanes im Wege des ergänzenden Verfahrens gemäß § 214 Abs. 4 BauGB und gemäß § 10 Abs. 3 BauGB hiermit erneut ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt gemäß § 214 Abs. 4 BauGB rückwirkend zum 21.04.2017 in Kraft. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, die Begründung zum Bebauungsplan sowie die zusammenfassende Erklärung liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie

die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung

des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 29.11.2019  
STADT BAMBERG

## Repräsentatives Wohnen im Raulino-Gartenhaus

Die Tabakfabrikantenwitwe Therese Raulino errichtete im Jahre 1850 vor den Toren Bambergs ein im Schweizer Stil gestaltetes Gartenhäuschen als Ihr Wochenendhaus.

Heute steht dieses zweigeschossige historistische Wohngebäude mitten in Bamberg, mit kürzesten Wegen in die Innenstadt oder zur Konzert- und Kongresshalle an der Regnitz und erstrahlt nach einer umfassenden Sanierung wieder wie zu seiner Errichtung vor 170 Jahren. Die Edgar-Wolf'sche Stiftung sucht als Eigentümerin des Gebäude ab dem nächsten Jahr nun einen Mieter für dieses außerordentliche Wohngebäude.

Das Gebäude ist mit seinen 163 m<sup>2</sup> Wohnfläche sehr repräsentativ aufgebaut. Sowohl das Erdgeschoss, als auch das Obergeschoss werden jeweils von einem größeren Raum dominiert, an den sich je zwei kleinere Kabinettzimmer anschließen. Die Raumhöhen mit 2,71 m im Erdgeschoss und 3,15 m unterstreichen diesen Eindruck.

Die Küche bildet mit dem zentralen Raum im Erdgeschoss eine Einheit, lässt sich aber durch eine zweiflüglige gläserne Schiebetür bei Bedarf abtrennen und ermöglicht zudem den direkten Zugang in den Garten.

Das Duschbad im Erdgeschoss, sowie das großzügige Badezimmer im Obergeschoss mit Dusche, Wanne sowie intelligent verstecktem Hauswirtschaftsbereich verfügen jeweils über eine Fußbodenheizung und sind mit Fliesen ausgestattet, welche die Optik Solnhofer Platte nahezu perfekt nachahmen.

Die Fußböden in den Wohnräumen sind aus Kieferndielen mit Eichenholzfriesen. Im oberen Hauptraum sind diese noch ursprünglich erhalten. Von hier aus hat man auch den Zugang zu dem auffälligsten Schmuckstück des Hauses: dem kleinen Zierbalkon aus fein gearbeitetem Sandstein, dessen Dreiecksgiebel aufwändig mit Laubsägewerk verziert ist. In den beiden Haupträumen besteht zudem jeweils die Möglichkeit einen Kaminofen anzuschließen.

Die Gartenanlagen werden derzeit noch gestaltet. Nach der Fertigstellung bietet der Garten eine größere Terrasse vor und eine kleinere hinter dem Haus. Als Abgrenzung zum Weg wird eine lockere Reihe verschiedener Büsche entlang des Zaunes gepflanzt. Für Fahrräder und Gartengeräte entsteht hinter dem Haus ein Gartenschuppen.



Eine Garage sowie ein Stellplatz können bei Bedarf im benachbarten Nebingerhof dazu gemietet werden.

Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich in sehr prominenter Lage der Bamberger Inselstadt. Das Grundstück ist absolut ruhig gelegen, da es an keine Straße angrenzt und nur von anderen Wohnhäusern umgeben ist. Gleichzeitig bietet es kürzeste Wege zu Fuß in die Innenstadt, zur Konzert- und Kongresshalle sowie an die Regnitz oder die beliebte Sandstraße. Die Nahversorgung ist durch das kleine Stadtteilzentrum am Graf-Stauffenberg-Platz bestens gesichert. Autobahnen und Fernstraßen sind dabei über den Regensburger Ring leicht zu erreichen.

Die Vermietung erfolgt gegen Gebot, ausgehend vom Mindestmietpreis von 1.950,- Euro monatlicher Kaltmiete. Wenn dieses außergewöhnliche Objekt Ihr Interesse geweckt hat, wenden Sie sich bitte an Hr. Branscheid, Tel. 0951 87-2371, E-Mail: martin.branscheid@stadt.bamberg.de zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins. Nähere Informationen und Bilder finden Sie auch im Internet unter: [www.Stadt.Bamberg.de/Immobilienmanagement/Liegenschaften](http://www.Stadt.Bamberg.de/Immobilienmanagement/Liegenschaften)





# Bekanntmachung Satzung der Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg vom 05.09.2019

## 1. Satzung der Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund der Art. 5 und 20 BayStG folgende Satzung:

### Präambel

Die am 22.02.1963 in Bamberg verstorbene Hauptmannswitwe Franziska Beckstein hat mit Testament vom 24.05.1961 die Stadt Bamberg als Erbin ihres hinterlassenen Vermögens mit der Auflage eingesetzt, eine selbstständige Stiftung mit Sitz in Bamberg ins Leben zu rufen. Die Stiftung soll an ihren verstorbenen Ehemann erinnern und trägt deshalb den Namen „Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung“. Zum 31.12.2015 wurde die Firnhaber-Trendel-Stiftung der Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung zugelegt (Stadtratsbeschluss vom 25.03.2015).

### § 1 Name, Rechtsstand und Sitz

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung“.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.
- (3) Sie hat ihren Sitz in Bamberg.

### § 2 Stiftungszweck

- (1) Der Stiftungszweck ist die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe in Bamberg. Die

Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

- (2) Stiftung fördert bedürftige Vollwaisen Kinder, Soldatenwitwen und Bürger der Stadt Bamberg, die das 75. Lebensjahr vollendet haben.
- (3) Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Unterstützung des in Abs. 2 genannten Personenkreises verwirklicht. Soweit die hierfür zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel nicht benötigt werden, können Investitionsmaßnahmen von Kinder-, Alten- und Pflegeheimen, Begegnungsstätten und ähnlichen Einrichtungen gefördert werden.

### § 3 Einschränkungen

- (1) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Stiftung aufgrund dieser Satzung besteht nicht.

### § 4 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung ist in seinem Wert ungeschmälert zur dauernden und nachhaltigen Erfüllung ihres Stiftungszwecks zu erhalten. Es ergibt sich aus der Anlage, die wesentlicher Bestandteil dieser Satzung ist.

### § 5 Stiftungsmittel

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben
  1. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens,
  2. aus Zuwendungen, soweit sie vom Zuwendenden nicht zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind.
- (2) Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stifter und Ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

### § 6 Stiftungsorgane

Die Stiftung wird von den Organen der Stadt Bamberg nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und nach den sonstigen für die Verwaltung des Vermögens, für die Führung des Haushalts, für die Schulden und für das Rechnungs-, Kassen- und Prüfungswesen der Stadt Bamberg geltenden Vorschriften verwaltet und vertreten.

### § 7 Satzungsänderungen, Umwandlung und Aufhebung der Stiftung

- (1) Satzungsänderungen sind zulässig, soweit sie zur Anpassung an veränderte Verhältnisse geboten erscheinen. Sie dürfen die Steuerbegünstigung der Stiftung nicht beeinträchtigen oder aufheben. Soweit sie sich auf die Steuerbegünstigung der Stiftung auswirken können, sind sie der zuständigen Finanzbehörde zur Stellungnahme vorzulegen.
- (2) Änderungen des Stiftungszwecks sind nur zulässig, wenn seine Erfüllung unmöglich wird oder

sich die Verhältnisse derart ändern, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks nicht mehr sinnvoll erscheint. Umwandlung und Aufhebung der Stiftung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

### § 8 Vermögensanfall

Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Restvermögen an die Stadt Bamberg. Diese hat es unter Beachtung des Stiftungszwecks unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden. Nach Möglichkeit ist es einer anderen durch die Stadt Bamberg verwalteten Stiftung mit ähnlicher Zweckbestimmung zuzuführen.

### § 9 Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberfranken als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Bamberg.

### § 10 In-Kraft-Treten

- (1) Die Stiftungssatzung tritt mit Genehmigung der Regierung von Oberfranken in Kraft.
- (2) Die bisherige Satzung vom 30.01.2001 wird gleichzeitig außer Kraft gesetzt.

## 2. Rechtsaufsichtliche Genehmigung

Die erforderliche Genehmigung zur Änderung der Satzung der Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg ist von der Regierung von Oberfranken, Bayreuth, als Rechtsaufsichtsbehörde gemäß Art. 5 Abs. 4 des Bayerischen Stiftungsgesetzes am 05.09.2019, Nr. 12-1222k03 erteilt worden.

Bamberg, den 18.11.2019  
STADT BAMBERG  
Andreas Starke  
Oberbürgermeister

## Anlage zu § 4 Grundstockvermögen der Satzung der Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg vom 05.09.2019 Vermögensübersicht zum 01.01.2019

### 1. Grundvermögen

Wohngebäude (Anteil 6,10 % am Stiftungspool)

Anschrift	Flurnummer / Gemarkung
Schützenstraße 51	3109/14 der Gemarkung Bamberg
Schützenstraße 53	3109/15 der Gemarkung Bamberg
Steigerwaldstraße 9	46/3 der Gemarkung Gaustadt
Gönnnerstraße 23	1775/11 der Gemarkung Bamberg

### 2. Kapitalvermögen

Das Kapitalvermögen der Stiftung beträgt 108.035,39 Euro



## Gloria in excelsis Deo

100 Jahre Verein Bamberger Krippenfreunde e.V.

30.11.'19 - 12.1.'20

tägl. 10-17 Uhr | 24.12. 11-16 Uhr | 1.1. 13-17 Uhr

HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

www.museum.bamberg.de

MUSEEN DER STADT BAMBERG

**Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen**

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	<b>Offenes Verfahren nach VgV</b> EDV-Ausstattung für Städtische Schulen in Bamberg Die Leistung ist in Lose aufgeteilt. Submission: 23.12.2019 – 10.00 Uhr Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/dd497ace-4012-4059-83db-3998f1a58908">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/dd497ace-4012-4059-83db-3998f1a58908</a> Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform
FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg  Im Auftrag des Zweckverbandes Gymnasien	<b>Offenes Verfahren nach VgV</b> EDV-Ausstattung für die Gymnasien in Bamberg Die Leistung ist in Lose aufgeteilt. Submission: 23.12.2019 – 11.00 Uhr Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/89450106-834e-3498a-be5e-9424d6990e95">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/89450106-834e-3498a-be5e-9424d6990e95</a> Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg vertreten durch FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	<b>AZ: 6A-EBB-034/19</b> <b>Umgestaltung Am Hochgericht/Hüttenfeldstraße</b> Haufwerksentsorgung Ausführungszeit 13.01.2020 – 29.02.2020 Submission: 17.12.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: <a href="http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/ca3e382e-98fd-449f-8fo4-d1db1d7731e">http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/ca3e382e-98fd-449f-8fo4-d1db1d7731e</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist entweder in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich.
	<b>AZ: 6A-EBB-031/19</b> <b>Stützmauersanierung in der Sutte/Maternstraße Bamberg</b> Ausführungszeit: 02.03.2020 – 19.06.2020 Submission: 12.12.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/9cb5d03f-2a7d-46a1-bcbd-ecdc664ea07d">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/9cb5d03f-2a7d-46a1-bcbd-ecdc664ea07d</a> <b>Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.</b> Die Abgabe der Angebote ist entweder in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich.

Zum 95. Geburtstag gratulierte Bürgermeister Wolfgang Metzner am 22. November **Maria Ginschel** im Pflegezentrum der AWO Bamberg-Gartenstadt. Geboren und aufgewachsen im böhmischen Zinnwald, musste sie zum Kriegsende ihre geliebte Heimat für immer verlassen. Nach Flucht, Irrwegen und vielen Entbehrungen kam sie letztendlich in Bamberg an. Als Haushaltshilfe fand sie eine Anstellung mit Unterkunft. In dieser Zeit lernte sie auch ihren späteren Ehemann Alfred kennen, der leider schon 1995 verstarb. Mit viel Energie und Eigenleistungen wurde Anfang der 1950er-Jahre mit der Siedlergemeinschaft Gartenstadt ein Häuschen gebaut, auf das Maria Ginschel heute noch von ihrem Zimmer aus blicken kann.

Der ganze Stolz aber sind ihre fünf Kinder, die sie jeden Tag besuchen und in allen Lebenslagen unterstützen. Besondere Freude machen ihr immer wieder der Besuch der sechs Enkelkinder und mittlerweile neun Urenkeln, darunter zwei Zwillingspärchen. Ein herzliches Dankeschön spricht Maria Ginschel allen Pflegekräften sowie der Heimleitung der AWO Gartenstadt aus. Hier fühlt sie sich sehr gut aufgehoben. Aber ohne ihren Herrgott, sagt Maria Ginschel, hätte sie vieles in ihrem Leben nicht schaffen können. Die sonntäglichen Kirchenbesuche in St. Kunigund gaben ihr immer wieder die Kraft, ein nicht immer leichtes Leben zu meistern.



Foto: Meister

## Geburten

Beurkundungen vom 14.11.2019 mit 27.11.2019

- Emma Adriana **Ziegmann**  
Eltern: Janina Evelyn **Ziegmann** geb. Drescher und  
Andreas Bernd **Ziegmann**, Bamberg, Wassermannstr. 31
- Pauline Josefine **Flatken**  
Eltern: Antonia Theresa **Flatken** geb. Schötz und  
Christof **Flatken**, Bamberg, Dr.-von-Schmitt-Str. 13
- Sebastian Florian **Schlizio**  
Eltern: Carol Ann **Schlizio** geb. Bartels und  
Jakob Michael **Schlizio**, Bamberg, Eichendorffstr. 37
- Luís **Böhnlein**  
Eltern: Nina **Montag** und Ralf Peter **Böhnlein**, Bamberg, Suttristr. 5
- Emil Florian **Graf**  
Eltern: Isabella Maria **Graf** geb. Dirnberger und  
Maximilian **Graf**, Bamberg, Hohe-Kreuz-Str. 12
- Pepe **Lamour**  
Eltern: Janina **Lamour** geb. Wilhelm und Kevin **Lamour**, Bamberg, Grüner Markt 2a
- Wilhelm Franz **Scherer**  
Eltern: Nina Victoria **Scherer** geb. Fischer und  
Alexander **Scherer**, Bamberg, Hornthalstr. 20

## Eheschließungen

vom 14.11.2019 mit 27.11.2019

In diesem Zeitraum fanden 15 Eheschließungen statt,  
keine davon war zur Veröffentlichung freigegeben.

## Sterbefälle

Beurkundungen vom 14.11.2019 mit 27.11.2019

- Paul Wolfgang Michael **Will**, Bamberg, Jakobsberg 4
- Kunigunda Ernestine **Weckerle** geb. Kalb, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Johann **Dorn**, Bamberg, Schildstr. 19
- Anna **Denzler** geb. Butterhof, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1
- Wolfgang Olaf **Sperling**, Bamberg, Schellenbergerstraße 43
- Marianne **Schrehardt** geb. Schreiner, Bamberg, Hauptmoorstraße 89
- Klaus Hans **Nützel**, Bamberg, Paracelsusstraße 1
- Helene Barbara **Seyfert** geb. Stapf, Bamberg, Paul-Keller-Ring 53
- John Wallace **Stamper**, Bamberg, Max-Planck-Straße 63

## Impressum

### Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luisse Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

**Polizei 110**

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112**

**Giftnotruf 089 19240**

## Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet

www.stadt.bamberg.de

## Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr

8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo (zusätzlich)

14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr

8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr

8.00 – 11.45 Uhr

Di

8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich)

14.00 – 16.00 Uhr

## Urnenbeisetzungen

Urnenaussegnung mit Beisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehörige:

Die Feier findet am 09.12.2019, 13.45 Uhr, in der großen Aussegnungshalle,

Hallstadter Str. 28, im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt werden die Urnen von: **Kotschi, Manfred Rupprecht, Roswitha Geist, Johann**

**Abschiedsfeier mit Urnenbeisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehöriges:**

Die Feier findet am 10.12.2019, 13.45 Uhr in der großen Aussegnungshalle,

Hallstadter Str. 28, im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt wird die Urne von: **Trubnyakova, Inna**

Anzeige

## SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p><b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ERBRECHT</li> <li>◦ IMMOBILIENRECHT</li> <li>◦ UNFALL- UND STRASSEN-</li> <li>◦ VERKEHRSRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSSTRAF-</li> <li>◦ UND BUSSGELDSACHEN</li> <li>◦ VERSICHERUNGSRECHT</li> </ul>	<p><b>KATHARINA PANITZ</b> RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT</li> <li>◦ WIRTSCHAFTSRECHT</li> <li>◦ INTERNETRECHT</li> <li>◦ STRAFRECHT</li> <li>◦ MEDIZINRECHT</li> <li>◦ WERKVERTRAGSRECHT</li> <li>◦ KAUFRECHT</li> </ul>	<p><b>CHRISTOPH SEIDEL</b> FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ARBEITSRECHT</li> <li>◦ FAMILIENRECHT</li> <li>◦ AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENS-GEMEINSCHAFT</li> <li>◦ MIETRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSRECHT</li> </ul>
---	--	--

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20  
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

WIEDER  
IM  
SPIELPLAN!



*Johann Wolfgang Goethe*  
**FAUST 1 IN 2**

„In ‚Faust 1 in 2‘ präsentiert sich eine neue Bühnenfassung als ein spannendes Schauspiel mit den Themen unserer Tage.“

*(BR Fränkenschau)*



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:  
[WWW.THEATER.BAMBERG.DE](http://WWW.THEATER.BAMBERG.DE)

**THETAER**  
HOFFMANN